

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal



Informationen – Berichte – Meinungen

NR.170

FEBRUAR 1986

Wer hätte das gedacht?:

SPITZENSPIEL: LANDESLIGA

TABELLENZWEITER: — TABELLENERSTER:
GSV Eintracht GEGEN ESV Jahn III.

1.Stefan Talmon

2.Peter Fuchs

3.Wilfried Tonn

4.Jörg Lauterbach

5.Georg Mihr

6.Helmut Kramm

1.K.Wagner

2.K.W.Schwarz

3.Dr.Emmerich

4.J.Zipf

5.J.Gehb

6.M.Pflüger

Donnerstag 20. Februar 1986

19.30 Uhr Langenbergsschule

Wir erwarten ein volles Haus!

FREITAG, 28. FEBRUAR

An diesem Freitag findet in der Kulturhalle die JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG des GSV Eintracht Baunatal statt. Beginn 19,30 Uhr in der Kulturhalle.

Diese jährliche Versammlung ist für alle Mitglieder gedacht! Entsprechend sollte auch hier unsere Beteiligung sein! Eine Blamage liegt nur bei uns!!!

Am Sonntag, 9.3. finden in Heckershausen die KREISPOKAL-ENDSPIELE statt. Leider ist von unseren 9 Kreisklasse-Trios nur die 4. Herren bis zu dieser Endrunde vorgedrungen! Wer für diesen Tag nichts Besseres vor hat könnte als Fan mal einen Abstecher nach Ahnatal-Heckershausen machen.

Wie alljährlich, finden unsere VEREINSMEISTERSCHAFTEN am Karfreitag statt, der in diesem Jahr auf den 28.3. fällt und mitten in der Rückrunde. Wir beginnen um 9,00 Uhr und hoffen wieder auf eine große Teilnehmerzahl!

Mehr dazu im nächsten TT-Echo.

Der FÜHRERSCHEIN

Sie wollen ihn – Sie schaffen ihn! Wir helfen Ihnen

Bei uns können Sie immer ein- und aufsteigen

● seit mehr als 20 Jahren

Fahrschule LICHTHERZ

3507 Baunatal 4 – Burgbergstraße 18
(gegenüber der Langenbergschule)

3507 Baunatal 2, Wilhelmshöher Str. 36

3501 Fuldabrück-Dittershausen
Schulstraße 5

FAHRE SICHER UND MIT HERZ –
LERNE BEI LICHTHERZ

DER ERFOLG SETZT DEN MAS STAB!



Klassen
1+3



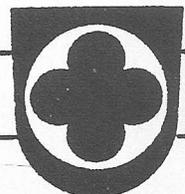
AUFRUF DER STADT

„AKTION SAUBERE LANDSCHAFT“

SAMSTAG, 22.3. 9⁰⁰

Die Stadt Baunatal plant auch in diesem Jahr wieder eine Aktion "SAUBERE Landschaft", die im Vorjahr so mangelhaft besucht war. Es ist geplant, alle Bachläufe innerhalb Baunatals von Unrat zu befreien. Alle Abteilungen sind aufgerufen, sich an dieser Aktion zu beteiligen, also auch unsere! Es wäre erfreulich, wenn sich eine entsprechende Anzahl Freiwilliger daran beteiligen würde! Näheres wird in den "Baunataler Nachrichten" veröffentlicht! U.a. die Treffpunkte in den einzelnen Stadtteilen. Als kleine Anerkennung erhalten alle Teilnehmer einen Imbiß und Getränke. Wer sich jetzt schon bereit erklärt, sollte seine Teilnahme telefonisch an Herrn Neurath, Tel. 0561/4992-207 mitteilen.

Der Magistrat der Stadt Baunatal



Neue Bewährungsprobe für uns

Beitrag unseres Abteilungsleiters Ulrich Gottschalk

Liebe Tischtennisspielerinnen und -spieler, liebe Angehörige und Freunde unserer Tischtennisabteilung!

1985 waren wir 35 Jahre jung, 1990 wollen wir wieder ein Jubiläum feiern, nämlich 40 Jahre Tischtennis in der "Eintracht".

Zwischendurch machen wir aber, so aus Tradition, hin und wieder eine sportliche Großveranstaltung.

1981 Deutsche Hochschulmeisterschaften

1982 Hessische Verbandspokalspiele

1983 Deutschland Grand-Prix

1984 Bezirkseinzelsmeisterschaften

Der Deutschland Grand-Prix war die 1. offizielle Großveranstaltung vor rund 1000 Zuschauern in der für Baunatal neu errichteten Rundsporthalle.

Heute stehen wir vor einer neuen Aufgabe, die in ihrer Größe die Vorgängerveranstaltungen übertreffen wird! Die 7. Nationalen Deutschen Meisterschaften der Senioren und Altersklassen!

Was heißt das? Wer sind die Senioren im DTTB? Warum ist so interessant für diese Teilnehmer, sich jedes Jahr erneut über eine harte Qualifikationsrunde für dieses Endturnier zu bewerben?

Ich glaube, es ist einfach die Freude und Begeisterung an unserem Sport. Aber hier kommt wohl neben dem Ehrgeiz, sich in seiner Altersklasse zu qualifizieren, noch eines der wichtigsten Elemente hinzu: Die Kameradschaft, der Geist aus den vergangenen Tagen, das Gefühl der Zusammengehörigkeit.

Hier treffen sich alle ehemaligen, viele noch heute aktiven Spitzenspielerinnen und -spieler, um ihre Meister zu ermitteln.

Es werden neben den Einzelkonkurrenzen in 3 Seniorenklassen (40, 50, sowie 60 Jahre und älter) noch die Doppelmeister und die Meister im Mixdoppel ermittelt.

Für unsere Sparte bedeutet dies eine hohe Verpflichtung. Auf alle Mitglieder (passiv und aktiv) kommt eine Zeit der Mitarbeit und Mitgestaltung vor, während und nach der Veranstaltung zu. Aber, wie in der Vergangenheit, werden wir gemeinsam diese Aufgabe lösen. Ich rechne mit der Zuverlässigkeit und der Bereitschaft aller!

Ein Vorbereitungsteam, bestehend aus: U. Gottschalk, W. Lattemann, R. Szeltner, M. Engel, H. W. Becker, K. Trott, V. Hein, Petra Blechinger und A. Buntenbruch, hat bereits seine Arbeit aufgenommen.

Der vorläufige Organisationsplan steht und umfaßt schon jetzt 60 Einzelunkte für die Vorbereitung. Dabei sind schon viele Aufgaben auf unsere Sportfreunde aufgeteilt. Die Veröffentlichung folgt in Kürze.

Ich erwarte von jedem einzelnen den gleichen Elan!

Im Übrigen wird die Sparte durch Werbung, Verkauf und Eintrittsgeldern einen gewissen finanziellen Gewinn erreichen, der uns allen zugute kommt.

In Kürze werden wir eine erste große Versammlung für die Mitarbeiter durchführen.

**DIES IST EINE
VERANSTALTUNG
VON UNS ALLEN,
FÜR UNS ALLE,
MIT UNS ALLEN!**

gez. Ulrich Gottschalk



IHR VIDEO-HIFI-FACHGESCHÄFT

JASPER

Moltkestraße 19 3507 Baunatal 4

Telefon 0 56 01 / 8 61 43

VIDEO · HIFI · ANTENNENBAU · MEISTERBETRIEB



Vorstands- und MF-Sitzung am 3.2.86

Anwesend: U. Gottschalk, W. Lattemann, H.-W. Becker, M. Engel, H. Schmidt, W. Tonn, M. Blechinger, P. Fuchs, N. Buntenbruch, A. Buntenbruch, welcher nach dem Serienspiel kam.

Anfangs gibt Uli zwei Spielverlegungen der 1. Jugend bekannt. Das Spiel vom Sa. 15.02. in Goddelsheim wird auf So. den 09.03. (Abfahrt 8 Uhr 30) und die Begegnung vom Sa. 15.03. auf den So. 16.03. nach Besse verlegt (Abfahrt 9 Uhr).

Unsere Abteilung hat zwei Verletzte zu beklagen, die sich teilweise schwerere Verletzungen zuzogen. Jörg Gerhold sprang nach einem Sturz im Serienspiel die Kniescheibe heraus und mußte operiert werden. Davide Tari erlitt einen Meniskusschaden, der ebenfalls im Krankenhaus behandelt wird. Die Rückserie ist für beide gelaufen. Auf diesem Weg gute Besserung.

Die Bezirkspokalendspiele der Jugend finden am 12. und 13.04 in BSA statt. Unsere Jugend erreichte die zweite Runde kampflos.

Einige Übungsleiterlizenzen laufen aus oder sind teilweise schon abgelaufen. Es werden Gespräche mit den Betreffenden zwecks entsprechender Lehrgänge geführt.

Zum leidigen Thema Ehrungen stellt U. Gottschalk dar, daß der Hauptverein Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften in Zukunft auf dem Neujahrsempfang vornehmen will. Auf der Jahreshauptversammlung soll dann die Ehrung der Meister und langjährig ehrenamtlich Tätigen stattfinden. Von unserer Seite werden dafür Mario Schmidt und die erste Mannschaft vorgeschlagen. Um ab sofort immer den Termin der Ehrungen im Auge zu behalten soll der Ältestenrat beauftragt werden, dies zu verfolgen und rechtzeitig anzuzeigen. Die nötigen Unterlagen werden ihm zur Verfügung gestellt, (Einladung zu nächsten Sitzung). Da von seiten der Abteilung zu den Hochzeiten unser Mitglieder Peter Hempel und Jan-Peter Röper noch keine Gratulationen erfolgten, wird dies in Kürze nachgeholt.

Es wurde noch einmal dargestellt, daß Gratulationen zu Hochzeiten (Silber-, Grüne-) vom Vorstand oder Festausschuß aus in die Wege geleitet werden. Geburtsglückwünsche organisieren die Mannschaftsführer bzw. die Mannschaft. Sollte der Vater oder die Mutter in keiner Mannschaft spielen, übernimmt der Vorstand bzw. der Festausschuß auch diese Glückwünsche.

Am 05.03. findet ab 20 Uhr bei U. Gottschalk mit dem engeren Vorstand und Vertretern der ersten, zweiten und dritten Mannschaften eine Aussprache in erster Runde über eventuelle Verstärkungen und Zielsetzungen für die Saison 86/87 statt.

Klaus Trott regt an, bei zukünftigem Plattenbedarf für den Trainingsbetrieb in der Kulturhalle die Angebote der Kaufhäuser mit zu beachten, da diese vernünftige Platten zu wesentlich niedrigeren Preisen böten.

Für die verstärkte Anzeigenwerbung von K. Trott erhält die vierte Mannschaft eine einmalige Zuwendung von DM 150.-, was ungefähr 5 % der Werbeeinnahmen entspricht. Dem Vorschlag von K. Trott, diesen Betrag mit DM 75.- für die Mannschaftskasse und DM 75.- für Stefan Dorschner für erhöhte Fahrtkosten zu splitten, wird einstimmig zugestimmt.

DANKE

... sagen wir allen Inserenten.

Unsere Mitglieder und Freunde bitten wir hiermit,
die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

W. Tonn verliert ein Antwortschreiben der Firma Adidas, welches er auf eine Reklamation hin erhielt. Seine und H. Kramm's Trainingshose rissen nach kurzer Zeit und sollten ersetzt werden. Adidas kann allerdings keinen entsprechenden Ersatz mehr liefern, da das Modell nicht mehr gefertigt wird. ("Erstausgabe" Mitte 1985 !!!) Um das einheitliche Erscheinungsbild der 'Ersten' nicht zu sprengen, versucht K. Trott mit der Lieferfirma eine Regelung zu treffen. Andererseits wird ein Brief vom Vorstand an Adidas erfolgen.

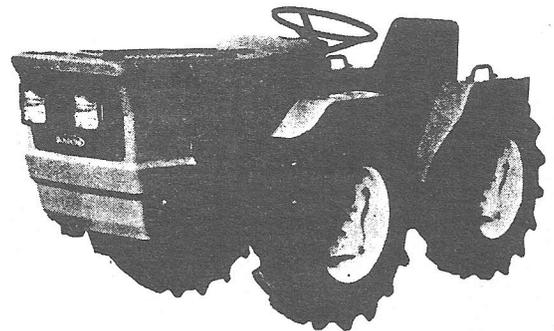
Um unsere Vereinsmeisterschaften für die Senioren attraktiver zu gestalten, wird überlegt, ob parallel zur traditionellen Veranstaltung am Karfreitag eine eigene Seniorenmeisterschaft ausgespielt wird, oder ob man weiterhin eine komplette Meisterschaft am Karfreitag austrägt und für die Altersklassen einen separaten Tag zur Meisterschaftsauspielung findet. (Evtl. ein Trainingsabend?) Gleichzeitig stellt sich die Frage einer Juniorenmeisterschaft.

SPORT LADEN

inh. A. Lambrecht
S. Reiners
H. Reuße

Staufenberg
Obere Sportstr. 4
Tel. (0 56 4 3) 13 31

Ein Geschäftsmann macht sein Testament:
„Wenn ich sterbe, soll meine Leiche
verbrannt werden.“ Notar: „Und die
Asche?“ „Die schicken Sie ans Finanzamt
mit folgendem Vermerk: „Nun habt ihr
alles!““



GOLDONI

ADOLF SEIPEL

Landmaschinen u. Gartenbaubedarf
3507 Baunatal 4 / Großenritte
Ruf (05601)8280

Blitz-IMBISS

Bahnhofstr. 5 · Großenritte

Täglich geöffnet:

Montag bis Sonntag 11:30–13:30 Uhr
und 17:30–21:30 Uhr

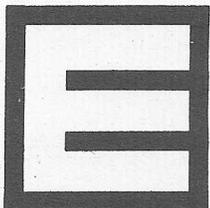
Wir bieten an:

CYROS, STEAKFLEISCH, SCHNITZEL
BRATWURST, SCHASCHLIK,
HAMBURGER, SALATE
und vieles mehr.

Inh.: **HELGA HEMPEL**

Telefon: 0 56 01 / 8 65 33

Edeka-Märkte



Rosa-Maria Bürger

LEBENSMITTEL UND FEINKOST
FRISCHFLEISCH

BAUNATAL 4 · BAHNHOFSTRASSE 38
TELEFON 056 01 / 82 52

KÖRLE · NÜRNBERGER STRASSE 16
TELEFON 056 65 / 21 21

Der letzte Ratgeber

(heute von unserem Lebensberater)

„Wenn Ihnen jemand den guten Rat
gibt, vernünftig zu leben, nicht mehr
so viel Auto zu fahren, Nichtraucher
zu werden, den Alkohol zu meiden –
vergessen Sie's: – denn womit soll
dann der Staat finanziert werden?“

1. Herren, Landesliga

TOLLER POKALSIEG!

Samstag, 11.1.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TTC SEBBETERODE 5:3

Bericht: Stefan Talmon

Nachdem wir in ganz "überzeugender und souveräner Manier" die 2. Pokalrunde erreicht hätten (was wäre wohl gewesen, wenn wir in der 1. Runde kein Freilos gehabt hätten?), trafen wir nun auf die starke Mannschaft aus Sebbeterode. Bereits im Punktspiel mußten wir uns mit einer Punkteteilung begnügen. Doch an diesem Samstag gingen wir, unserer Spielstärke voll bewußt, mit großem Optimismus an die Sache heran. Gleich unseren Gästen (Schmidt, Peter, Eckhardt), traten auch wir (Lauterbach, Fuchs, Talmon) mit der stärksten Besetzung an.



Er durfte sich über den tollen Erfolg seiner Kameraden freuen: MF Wilfried Tonn

In der ersten Begegnung traf Jörg auf Eckhardt und konnte den 1. Satz knapp gewinnen. Im 2. Satz sah es so aus, als könnte er diesmal gegen Eckhardt gewinnen (in der Serie hatte er verloren), doch er mußte den Satz noch knapp abgeben. "Im 3. Satz spielte Jörg echt nicht schlecht und hätte es auch beinahe geschafft, aus dem Schneider zu kommen". (...nun ja, 7 Pünktchen sind immer noch besser als garnichts, oder?)

Ich brach mir im 2. Spiel gegen Abwehrspieler Th. Peter zwar nicht den Schläger, dafür aber wieder mächtig einen ab. Letztendlich konnte ich aber im 3. Satz mit 21:19 aufgrund meines bekanntermaßen "unheimlich dynamischen" Spiels diese niveauarme Begegnung für mich entscheiden.

Wie sich im weiteren Spielverlauf herausstellen sollte, ging nun unser Matchwinner Peter an die Platte. Mit Schmidt bekam er gleich den besten Gästespieler vorgesetzt, doch im Gegensatz zum Serien-

-spiel, wo er im 3. Satz unterlag, konnte er diesmal nach verlorenem 1. Satz noch knapp gewinnen.

Ich konnte unsere Führung nun gegen Eckhardt auf 3:1 ausbauen, hatte aber doch mehr Mühe in diesem Spiel als ich vorher erwartet hatte.

Jörg hatte auch gegen Schmidt keine glückliche Hand und mußte sein 2. Einzel ebenfalls in 3 Sätzen abgeben.

Peter, wie gesagt in Superform, an diesem Abend, ließ seinem Namensvetter Th. Peter mit 2x 21:13 nicht den Hauch einer Chance und baute die Führung wieder auf 2 Punkte zum 4:2 aus.

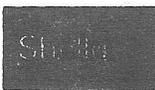
Ich dachte eigentlich, nun mit meinem Spiel gegen Schmidt den Sieg für uns perfekt zu machen, doch... Pustekuchen! Schmidt ließ mir während des gesamten Spiels nur wenig Chancen und gewann im 3. Satz verdient mit 21:17. Nun ja, was soll's, denn schließlich mußte Peter jetzt wieder an die Platte und

setzte mit seinem 3-Satz-Sieg über Eckhardt den Schlußpunkt in einem Spiel, das für alle Beteiligten und Zuschauer interessant war und Spaß machte.

FAZIT: Bei Peter war an diesem Tag wirklich nichts von einer Mid-life-Crisis (oder so) zu spüren, man hatte eher den Eindruck, als hätte er momentan seinen 2. Frühling (...oder ist'ses schon der 3.?)

Läßt für die Zuschauer in den

kommenden Serienspielen jedenfalls einiges hoffen.



EDMUND FÜHRER
Bezirksvertreter

Flüssiggas-Großvertrieb
für Propan und Butan GmbH
Olmühlenweg 18b, 3500 Kassel 1
Tel. (05 61) 5 40 05 / 06, Telex 099 610

Privat:
Altenbauner Straße 39 A
3507 Baunatal 2
Tel. 05 61 / 49 88 99

Übrigens: Wie ein kleiner Teil unserer Abteilung, ließen es sich natürlich auch Wilfried und Helmut nicht nehmen, uns bei diesem Spiel tatkräftig zu unterstützen (Georg wäre natürlich auch gekommen, doch der bereitete sich im Winterurlaub gerade für die Rückrunde vor). "Willi" hätte beinahe noch Pech gehabt und seinen nagelneuen Jetta auf eisglatter Fahrbahn in den erstbesten Graben gesetzt. Aber, Hand auf's Herz, wen wundert's, ... bei dem Fahrstil!?! (siehe Abbildung)



"Willi" auf seiner Pilgerfahrt vom Randbezirk Hertingscity in's TT-Mekka Großenritte!

Knapp abgefangen

Zu den erfolgreichsten Spitzenspielern der Landesliga Nord (Herren) gehören einmal mehr Herbert Kattenborn (TSV Ockershausen) und Rolf-Werner Schmitt diel (Fortuna-R. Stadtallendorf). Während der Ockershäuser mit +44 von Talmon (Eintracht Baunatal) +46 nur knapp „abgefangen“ werden konnte, nimmt der Fortune gemeinsam mit Schwarz (ESV Jahn Kassel) (beide +31) hinter Kl. Wagner (ESV Jahn Kassel) +41 den 4. Rang ein. - In der „Mitte“ unterstrich Jürgen Hofacker mit der LZ +27 und Rang Eins seine Rückkehr zur alten Form. Zweiter ist Lauterbach vom Mitaufsteiger Eintracht Baunatal +23, dem sich die Ex-Marburger Funke (TuSpo Niedervellmar) +16, Dr. Emmerich, Zipf (beide ESV Jahn Kassel) und Arno Kaczmarek (TTC Anzefahr) +14 anschließen. - „Totes Rennen“ auf Brett 5/6 durch Simon (SV Reichensachsen) u. Peplies (RSV Jahn Kassel) +16. Deutlich zurück Liedtke (TTC Korbach) und die beiden Vellmarer Reum und Eberhardt +6.

ihm unsere Mannschaft nicht leicht machen wird, hatten die Jahner doch schon im 9:3 Vorrundenspiel das Glück nicht hier schon 1 Punkt abgeben zu müssen, wie die folgenden Resultate belegen:

| | |
|---------------------------------|-----------------------|
| H.Kramm unterlag gegen Peplies | 21:15, 9:21, 19:21!! |
| P.Fuchs unterlag gegen Schwarz | 21:23! 21:17, 19:21!! |
| St.Talmon unterlag Dr.Emmerich | 21:17, 7:21, 23:25!! |
| H.Kramm unterlag gegen Pflügler | 21:13, 20:22! 16:21! |

Erwähnt werden muß noch, daß in diesem Vorrundenspiel bei Jahn die Nr.1 Wagner durch Peplies und bei uns die Nr.3 W.Tonn durch H.Lange ersetzt werden mußten. Es ist also alles drin, in diesem Rückkampf und es ist nur zu hoffen, daß diesmal das Glück der Jahner auf unserer Seite ist!

Unsere Mannschaft hofft, daß trotz des Donnerstag wieder zahlreiche Fans den Weg in die Langenbergsschule finden und ihren Beitrag zu einem sicherlich spannenden Spielverlauf beitragen werden - und wie ein volles Haus unsere Mannschaft stimulieren kann, haben unsere Fans schon oft genug bewiesen!

Nebenstehend ein Zeitungsausschnitt aus der Marburger Zeitung, den mir freundlicherweise Matthias Engel zukommen ließ und indem Stefan Talmon und Jörg Lauterbach erwähnt sind!

RÜCKBLICK UND VORSCHAU: GSV EINTRACHT GEGEN ESV JAHN III. AM 20.FEBRUAR

An diesem Donnerstagabend kommt es in der Langenbergsschule zum Spitzenspiel dieser Saison. Kein Geringerer als der Tabellenführer ESV JAHN KASSEL 3. muß bei unserer 1. Mannschaft antreten, die sich bei Halbzeit mit 4 Punkten Vorsprung vor dem Dritten, TTC Anzefahr, und 3 Punkte hinter dem Favoriten ESV-Jahn als 2. plazieren konnte! Klar, daß der ESV Jahn der Favorit ist und bleibt klar ist aber auch, daß es

2. Herren, Bezirksklasse

2.GEGEN 3., EIN KURIOSUM

Freitag, 10.1.86 FSV BERGSHAUSEN 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 9:6

Bericht: Mario Schmidt

Zum Rückrundenauftritt mußten wir nach Bergshausen. Für uns galt es, die klare 4:9 Vorrundenniederlage wettzumachen. Doch es sollte uns nicht gelingen.

Nach den Eingangsdoppeln lagen wir dann auch schon gleich mit 0:2 zurück. Doch dann gewannen Heinz (Schmidt), Ersatz für Uwe, Mario und Schoof und wir führten mit 3:2.

Jetzt kam aber der Einbruch. Die nächsten 5 Spiele gingen in Serie verloren zum 3:7 Rückstand. Mario, Robert und Schoof gewannen dann nacheinander zum 6:7 "Lichtblick".

Leider mußte Torsten seinen 2. Punkt abgeben und es hieß 6:8. Im Schlußdoppel konnten dann Robi/Blechi nach 12:19 Rückstand zum 19:19 ausgleichen, doch der Sieg war ihnen nicht vergönnt und sie verloren noch mit 19:21.

Die Punkte im Einzelnen: M. Schaaf und M. Schmidt (je 2x), R. Szeltner und H. Schmidt (je 1x)

Hier macht das Biertrinken Spaß

naturgebraut

Hüt

naturgereift

ANNO

LUXUS PILS

1752

Gebraut nach guter alter Art

Der schönste Platz ist
immer an der Theke!

22 (zweiundzwanzig) Meter Theke erwarten Sie

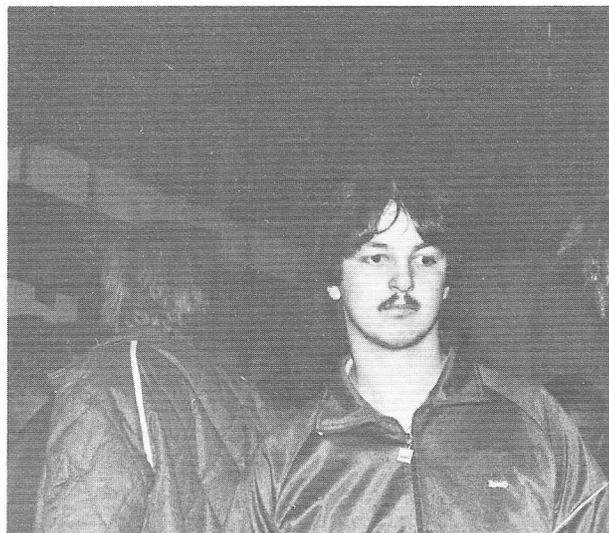
Gaststätte

Marktschänke

Inge und Leo Dumke

Einkaufszentrum Baunatal

Marktplatz 11



Mannschaftsführer Michael Blechinger, in Gedanken versunken.

Rückrundenauftritt für die "Dritte", dann nur noch 4:3, danach 4 Siege in Folge für die 3. zum 8:3! Die 2. konnte danach auf 7:8 verkürzen und erst das letzte Doppel N. Buntenbruch/H. Jasper gab gegen F. Klein/M. Fanasch den entscheidenden Siegpunkt für die "Dritte" ab.

Während die einzelnen Spiele überwiegend normal abliefen, überraschte doch die 0:2 Niederlage von M. Fanasch gegen G. Eskuche!

Ist das Endergebnis wiederum knapp, so hatte die 3. mit dem Satzverhältnis von 24:17 die Nase doch eindeutig vorne.

Bleibt zu hoffen, daß die 3. Mannschaft bald wieder in Bestbesetzung antreten kann und sich ihrer Aufgabe bewußt ist.

Samstag, 1.2.86

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen 3. 7:9

Bericht: Albu

Nachdem das Vorrundenspiel beider Mannschaften in kompletter Besetzung nur knapp mit 9:7 für die 2. endete, waren im Rückspiel beide Teams stark ersatzgeschwächt.

So waren in der 2. Mannschaft nur Michael Schaaf und Torsten Szeltner einsatzfähig. Der Rest mußte durch Norbert Buntenbruch, Gerhard Eskuche, Henrik Jasper und Ulrich Gottschalk ersetzt werden.

Bei der 3. Mannschaft fiel neben Werner Berndt auch noch kurzfristig der erkrankte MF Bernd Hempel aus. Beide mußten durch Wolfgang Koch und Erwin Hartmann ersetzt werden.

Der Spielverlauf war dann genau so kurios wie das ganze Drumherum: 4:1 Führung für die 2., dann 4:3 für die 3.

zum 8:3! Die 2. konnte danach auf 7:8 verkürzen und erst das letzte Doppel N. Buntenbruch/H. Jasper gab gegen F. Klein/M. Fanasch den entscheidenden Siegpunkt für die "Dritte" ab.

Während die einzelnen Spiele überwiegend normal abliefen, überraschte doch die 0:2 Niederlage von M. Fanasch gegen G. Eskuche!

Ist das Endergebnis wiederum knapp, so hatte die 3. mit dem Satzverhältnis von 24:17 die Nase doch eindeutig vorne.

Bleibt zu hoffen, daß die 3. Mannschaft bald wieder in Bestbesetzung antreten kann und sich ihrer Aufgabe bewußt ist.

Wir gratulieren

Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen der FISCHE geboren sind:
HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

| | |
|------------------|-------|
| Matthias Guth | 20.2. |
| Jan Peter Röper | 24.2. |
| Marion Lattemann | 26.2. |
| Veronika Markert | 28.2. |
| Manfred Gibhardt | 6.3. |
| Carola Croll | 7.3. |
| Valentin Hein | 8.3. |
| Georg Mihr | 9.3. |
| Regina Dorschner | 13.3. |
| Gerhard Eskuche | 14.3. |
| Robert Szeltner | 17.3. |

Der Charakter der FISCHE aus dem
Zuckerwürfel!

Günstige Eigenschaften:
feinfühlig, friedfertig, heiter, gemüt-
voll, medial veranlagt

Ungünstige Eigenschaften:
träumerisch, innere Unruhe, wenig
Selbstvertrauen

Namen und Notizen

AKTIVITÄTEN, RUND UM DIE UHR!

Während sich unser Festausschuß noch mit den Vorbereitungen zum Kränzchen am 18.1. und dem Theaterbesuch unserer Damen am 7.2. befaßt und auch unsere Vereinsmeisterschaften der Jugend (16.2.) und Senioren (28.3.) anstehen, wirft die für uns bisher wohl größte sportliche Veranstaltung, die Deutschen TT-Seniorenmeisterschaften 1986 (Damen und Herren) vom 2. bis 4. Mai ihre Schatten voraus.

Zu einer ersten konstituierenden Sitzung trafen sich am 9.1. bei M. Engel: U. Gottschalk, W. Lattemann, R. Szeltner, K. Trott, V. Hein, P. Blechinger und Albu. Hier einige Vorausinformationen:

216 nominierte Damen und Herren über 40 Jahre bewerben sich in drei Altersklassen um 16 Titel (Einzel, Doppel, Mixed). 16 Platten mit Netzen und Umrandungen werden angeliefert. Die Aktiven und Offiziellen (u.a. Präsident Hans Wilhelm Gäb und Eberhard Schöler) übernachteten 2-3 mal in Baunatal und Umgebung. Für Samstag, 3.5. ist ein Treffen der Akteure mit Tanz im Hessischen Hof angesetzt. Weitere Infos folgen.

Es ist hoffentlich allen klar, daß wir für eine solche Mammutveranstaltung jede Hand unserer Mitglieder benötigen - und je nach Erfolg oder Mißerfolg eine entsprechende Berücksichtigung für Veranstaltungen dieser Größenordnung erwarten können.

DRINGEND! Wer eine Anzeige für das erforderliche Programmheft (DIN A 4) beitragen kann, der setze sich unmittelbar mit Klaus Trott in Verbindung!!!



Die besten Genesungswünsche gelten Werner Berndt, der seit Anfang November 85 an einer verschleppten Grippe laboriert.

Herzliche Urlaubsgrüße aus Leukerbad in der Schweiz sandten Volker, Marianne und Jens Hansen, aus dem schönen Zillertal grüßten unsere Sportfreunde: Georg Mihr, Gerhard Eskuche und Hans Werner Becker. (Die Redaktion dankt!)

Besucher der Hessischen TT-Meisterschaften am 18./19.1.86 in Kassel waren: Juwa H. Schmidt, M. Schmidt, M. Fanasch, R. Skoruppa, J. Hansen und M. Kopke.

Für die Deligiertenwahl zum Jugendausschuß des GSV Eintracht Baunatal stellt unsere Abteilung: M. Schmidt, J. Hansen, R. Skoruppa und M. Kopke.

Herbert und Elke Höhmann hatten als einzige gemerkt, daß ich im Januar-Echo die "Wassermänner" zu "Skorpionen" gemacht habe! Also stimmen auch die Charakterbilder nicht! (Soll nicht wieder vorkommen!)

3. Herren, Bezirksklasse

ES IST NOCH ALLES DRIN

BERND HEMPEL
 Telefon (05 61) 2 10 98
 Frankfurter Straße 86
 3500 KASSEL

Offener Brief

Kurz-Korrespondenz
 Ohne weiteres Begleitschreiben

an: Albu
 Betreff: TT-Echo Nr. 169, 3. Mannschaft.

- Zu dem Unsinn von neulich!
- Hier haben Sie Ihren Quatsch wieder!
- Damit Sie etwas auf dem Schreibtisch haben!
- Den Mist bin ich erst mal los!
- Bitte keine dummen Rückfragen!
- Sehen Sie zu, wie sie das wieder los werden!
- Unterschreiben — Widerspruch zwecklos!
- Können wir nicht ändern — war immer so!
- Hoffentlich begreifen Sie das!
- Kann ohne Umweg direkt in den Papierkorb!
- Vor dem Wegwerfen bitte kopieren!
- Glauben Sie mir das jetzt?
- Bloß nicht darüber nachdenken!

Hatte Berichte abgegeben!!!

21.1.86 B. Hempel
 Datum Unterschrift

Wenn ich nicht will, daß ich was tu —
 dann leit ich's einem andern zu!



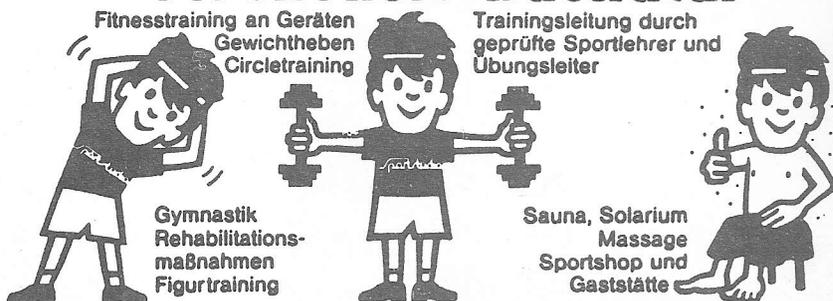
Eine für beide Seiten unliebsame Gelegenheit waren die fehlenden Berichte (gegen KSV Baunatal und Heiligenrode) im letzten TT-Echo. MF Bernd Hempel schwört Stein und Bein, daß er mir diese Berichte gegeben hat-ich schwöre das Gleiche, daß ich sie nicht zu Gesicht bekommen ha-

be. So steht leider "Aussage gegen Aussage".
 Daß ich nicht ohne Fehler bin möge in diesem Zusammenhang folgendes Beispiel zeigen:
 Bei unserem letzten Preiskat übergab mir Martha einen Bericht von Heinz Schmidt für das Jugendecho. In der Hektik der Skat-Vorbereitungen ist dieser Bericht irgendwie "unter die Räder" gekommen und war danach nicht mehr auffindbar. Niemand bedauert mehr wie ich, wenn so etwas passiert, denn ich bin für jeden Beitrag dankbar, den ich nicht selbst schreiben muß!
 Dem von Bernd verwendeten "irren" Vordruck entnehme ich, daß er die Angelegenheit mit Humor trägt und so will ich es auch halten.
 gez. Albu

Freitag, 17.1.86
 KSV HESSEN KASSEL 1. gegen
 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.
 9 : 0

Bericht: Matthias Fanasch
 Unser erstes Rückrundenspiel mußten wir beim derzeitigen Tabellenzweiten bestreiten, der mit Wolfram und Gerke zwei absolute Spitzenspieler für Bezirksklassen-Verhältnisse aufzubieten hat. Der Rest der Mannschaft bestand aus so routinierten Spielern wie Lentvogt, Wiesner, Muthig und Gressitzek.
 Wir mußten an diesem Abend mit dreifachem Ersatz an-

Weil Leistung entscheidet...!
 deshalb MUSKELTRAINING für alle Sportarten im
Zentrum für Sport, Freizeit und Gesundheit · Baunatal



Fitnessstraining an Geräten
 Gewichtheben
 Circletraining

Trainingsleitung durch
 geprüfte Sportlehrer und
 Übungsleiter

Gymnastik
 Rehabilitations-
 maßnahmen
 Figurtraining

Sauna, Solarium
 Massage
 Sportshop und
 Gaststätte

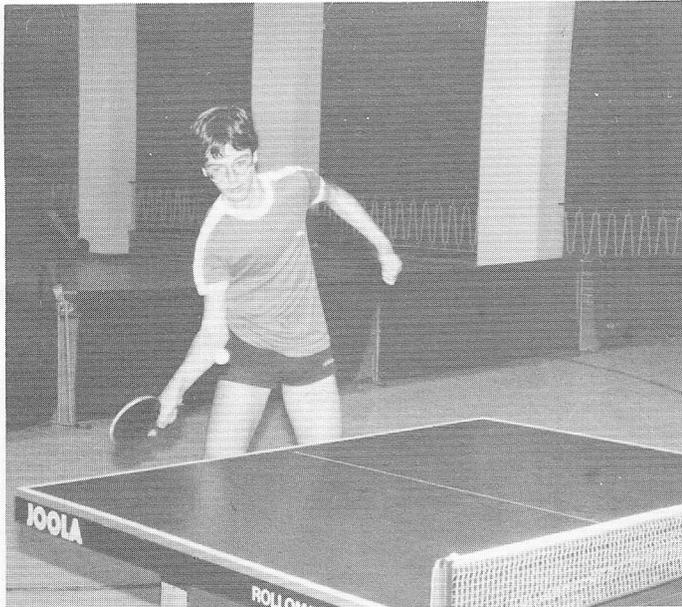
portstudio

Stettiner Straße 4 3508 Baunatal-Großenritte
 Telefon: 05601/87211

treten, da die beiden "Schichtler" Franz Klein und Heinz Schmidt fehlten. Weiterhin fehlte Werner Berndt, der immer noch wegen einer verschleppten Grippe das Bett hüten mußte ("GUTE BESSERUNG!") Ein besonderer Dank gilt daher unseren 3 Ersatzspielern Reinhard Weber, Jörg Gerhold und Matthias Engel, die wirklich keinen Ball kampflos verloren gaben.

Erwähnenswert finde ich noch die Begrüßungsrede von Gerke, bei welcher ihm ein kleiner Sprachfehler unterlief (er bedauerte, daß unsere Mannschaft leider "unvollständig" antreten müsse) worauf unser MF Bernd Hempel voller Stolz entgegnete, daß er in seiner 8jährigen TT-Karriere noch nie mit einer unvollständigen Mannschaft angetreten sei!

Zum Spiel:



Mit "Geduld und Spucke" und intensivem Training kann auch er ein "Großer" werden: Matthias Fanasch, der Youngster

Uns war von vornherein klar, daß wir hoch verlieren würden, daß es aber so hoch werden würde (0:9 und 0:18), hätte wohl keiner von uns gedacht.

Die 2 nicht eingespielten Doppel Bernd/Henner und Matthias/Reinhard hatten jeweils keine Chance. Jörg und "Mengel" konnten hinten gegen "Grizzi-Grezzi" und Muthig nichts ausrichten. In der Mitte mußte sich Reinhard mit jeweils -18 gegen Lentvogt geschlagen geben. Ich lag gegen Wiesner im 1. Satz mit 17:14 in Führung und verlor noch mit -19. Im 2. Satz hatte ich keine Chance mehr.

Henner und Bernd verloren trotz guter Spiele und zeitweiligen Führungen gegen Wolfram und Gerke. Das war's dann schon!

FAZIT: Es kann nur besser werden!



SB-Tankstelle Hellmuth

Baunatal 4, Elgershäuser Str. 25A
Telefon 0 56 01 / 82 78

FREITAG

Sanitär-Installationen

Haustechnik
Gasheizungen
Gasinstallationen
Einbauküchen
Wasseraufbereitungsanlagen
Schwimmbadbau
Duschabtrennungen
Zink- und Kupferarbeiten
Kundendienst Tag + Nacht

Bahnhofstraße 56 - 3507 Baunatal 4
Telefon 0 56 01 / 81 87

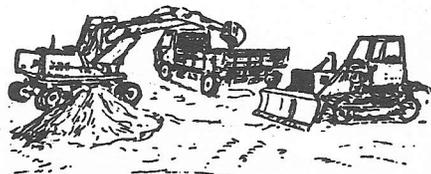
Bagger- und Erdarbeiten führt aus:

NELLESSEN

BAGGER- UND ERDARBEITEN GmbH

3507 Baunatal 4

Am Tiefenbach 2 - Telefon 05601/8125



4. Herren, Kreiskl.A, Gruppe 2

ES WIRD SEHR SCHWER

BERICHT AUS DEM TRAININGSLAGER AHNATAL(Heckershausen)vom Montag,13.1.86 von Norbert Buntenbruch

Eingeladen waren alle Spieler die es geschafft hatten,in ihren jeweiligen A-Klassengruppen die Herbstmeisterschaft zu erringen.Für den im "Ausland" weilenden"Steffi"Dorschner durfte Erwin Hartmann in's Kader nachrücken. Kurzfristig fiel dann noch Klaus Guth als "Babysitter" aus,für den der zähe Volker Hansen "mitdurfte".Bei Hecko fehlte nur die Nr.5,Thormann.Somit standen beide Teams zumindest von 1-4 komplett im Lager und man durfte gespannt sein,wer in der Winterpause seine Form am besten gehalten hatte.

Nachdem das Spielchen 6 gegen 6 beendet war konnte man nach unserem 9:6 Sieg folgen -des Fazit ziehen:

Auf Baunataler Seite machten Klaus Trott und Wolfgang,der Koch aus der"1.Sturmreihe" einen hervorragenden Eindruck Sie holten alles was zu holen war:4 Zähler in den Einzeln und 2 in den Doppeln!

Die"2.Sturmreihe" spielte sehr unterschiedlich.Während Norbert seine Vorsaisonform mit je 1 Einzel-und 1 Doppelerfolg halten konnte,war für Kurt Weber eben dieser eine Doppelsieg mit Nobu die ganze Ausbeute,wobei Kurt mehr mit seinem Spielmaterial als mit seinem Gegner zu kämpfen hatte und auch ein großer Trainingsrückstand nicht zu übersehen war.

Die"3.Sturmreihe" mit den "Nachrückern" Erwin und Volker trafen bei dem Heckershäuser Ersatzmann Klenke auf eine unlösbare Aufgabe,wobei Volker allerdings erst im 3.Durchgang mit -18 nur knapp unterlegen war.Gegen den "Oldie" Waldeck hatte Erwin keine Probleme(13 und 8!)

Obwohl beide Teams die ganze Angelegenheit sehr ernst nahmen,will ich das Ergebnis nicht hochspielen,aber man kann dennoch sagen,daß wir nun inoffizieller Herbstmeister der Kreisklassen sind!

Freitag,17.1.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL 4.-TSG SANDERSHAUSEN 4. 9:5

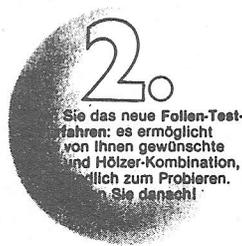
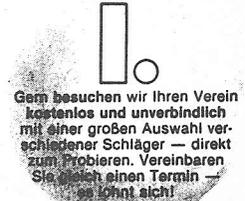
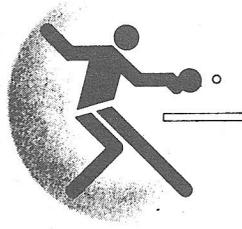
Bericht:Stefan Dorschner

Im 1.Spiel der Rückrunde hatten wir gleich ein schweres Spiel gegen die 4. aus Sandershausen.Die Gäste gingen nach den ersten 6 Spielen schon mit 4:2 in Führung!Doch dann besannen sich die Eintrachtler auf ihre spielerischen Fähigkeiten und holten 3 Siege in Folge zu unserer 5:4 Führung. Hierbei muß man erwähnen,daß die Mitte mit Norbert und Kurt bombenstark spielte und alle 4 Punkte holte.Beim Stand von 5:5 mußte Klaus Trott gegen Klaus Töngi ein vorentscheidendes Spiel bestreiten,wobei alleine drei Schiedsrichter "verschlissen" wurden!Der Eintrachtler Klaus konnte dann im Endeffekt den 3.Satz mit 18 gewinnen.Danach kamen alle Punkte für uns und wir konnten noch relativ sicher mit 9:5 gewinnen.

Die Punkte:Koch/Trott,Trott, Koch,Guth,Dorschner(je1),Nobu,Weber(je2).

Ein alles in allem vielversprechender Rückrundenauftakt,aufgrund einer geschlossenen Mannschaftsleistung.

Die Tischtennis-Experten haben viel zu bieten:



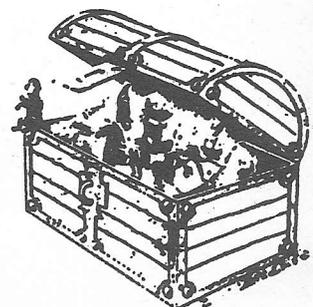
Ihr Partner für sinnvolle Freizeit

Spielzeugkiste

Spielwaren · Modelleisenbahnen · Modellbau

Inh. E. Rausch
Kasseler Straße 13A

3507 Baunatal 4 · Tel. 05601/87188



Dienstag, 28.1.86 PSV PHÖNIX KASSEL 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 4:9

Bericht: Klaus Trott

Im heutigen Spiel hatten wir Glück, daß die Nr.2 bei Phönix nicht spielte. Nachdem in der Vorserie 9:1 gewonnen wurde mit dieser Nr.2 bei Phönix, hatte heute jeder das Gefühl, hier brennt nichts an.

Für St.Dorschner spielte M.Engel und das war eine Schlüsselfigur, denn er gewann beide Spiele im 3.Satz mit 22:20!

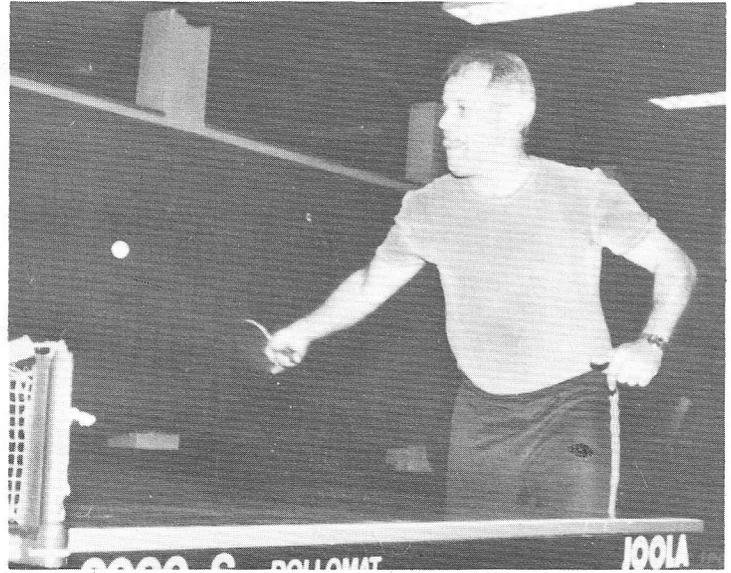
An Brett 1 bei Phönix spielte Jorek aus der Landesligatruppe mit Rückstufungsantrag. Gegen diesen Mann hatten Wolfgang und Klaus T. keine Chance.

Ansonsten ging alles relativ glatt über die Bühne. K.Guth spielte erfreulicherweise mit aufsteigender Tendenz.

Fazit der ersten beiden Spiele der Rückrunde:

Alle Mannschaften etwas stärker und jeder freut sich und hofft, dem Tabellenführer ein Beinchen zu stellen.

Mit jetzt 25:1 Punkten führen wir 2 Punkte vor Grün Weiß Kassel 1.



Er glaubt nicht mehr "an den Weihnachtsmann": Klaus Trott, die Nr.1 der "Vierten"

Freitag, 31.1.86

GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. gegen TUSPO RENGERSHAUSEN 2. 9:2 (9:2)

Bericht: Paßnummer 74983 !

Der Nachbar aus Rengershausen stellte uns vor keine großen Probleme. Lediglich Klaus Guth und Reinhard Weber mußten gegen die Nr.6 Ehrmann die Segel streichen und überließen die Punkte den Gästen.

Zu erwähnen wäre noch, daß von 5 Dreisatzspielen nur 2 knapp gewonnen wurden. Norbert gegen Römer 21:19 und das Doppel Norbert/Kurt 23:21. Der Rest war nichts Weltbewegendes.

Witzig wird's erst gegen Ihringshausen, Grün Weiß und vielleicht OSC Vellmar. Aber wir können nur noch besser werden.

Die Punkte im einzelnen:

Wolfgang/Klaus (1), Norbert/Kurt (1), Klaus T. (2), Wolfgang (1), Norbert (1), Kurt (1), Klaus G. (1), Reinhard Weber (1). An dieser Stelle noch ein Dankeschön an Reinhard für seinen Einsatz und Punktgewinn.

Maler- und Lackierarbeiten

Fußbodenverlegung

Beschriftungen

Albert

Malermeister

3507 Baunatal-Großenritte, Schwengebergstraße 33
Telefon 05601/86115

foto-studio orendt

Paß- und Bewerbungsbilder kurzfristig,
Portraits und Hochzeitsaufnahmen.

Wir entwickeln Ihre Filme color und
schwarz-weiß in Fachqualität und bieten
fachmännische Beratung.

Inh.: Reinhardt Orendt

Niedensteiner Str. 29, 3507 Baunatal 4
Fachgeschäft für Fotografie, Atelier und Handel
Telefon 0 56 01 / 8 69 04

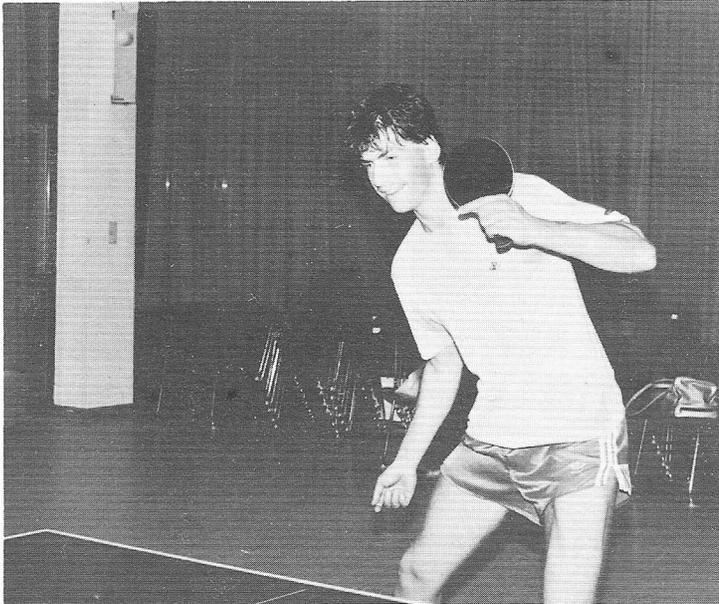
5. Herren, Kreiskl.B, Gruppe 2

VOM PECH VERFOLGT

Montag, 13.1.86 TSV WOLFSANGER 1.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. 8:8 !

Bericht: Matthias Engel

Unser Rückrundenauftritt bot ein Spiel, welches wohl jeder Beteiligte so schnell nicht vergessen wird. Was an diesem Abend geboten wurde hatte mehr als B-Klassenniveau und schien aus der Feder eines Krimispezialisten zu kommen. Für über 3 Stunden Spannung, vom ersten bis zum letzten Ballwechsel.



Er wird nach seiner Knieverletzung im Spiel gegen Ihringshausen sehr vermißt: Jörg Gerhold. "Gute Besserung, Jörg!"

Doch der Reihe nach.

G.Markert/R.Weber gewannen knapp in 3 Sätzen gegen Götte/Wille, und die wiedervereinten J.Gerhold/M.Engel erkämpften die erste Überraschung: ein 2:1 Sieg gegen Becker/Schneider, die jeweils besten der Paarkreuze 1+2 und 3+4 der Vorrunde!!!

B.Trott, V.Lange und R.Weber konnten dann gegen Wille, Zinn und Becker keinen Punkt holen, obwohl Reinhard gegen Becker sehr stark spielte und nur knapp mit 22:20, 20:22 und 15:21 die Segel streichen mußte.

Das dann 4 Siege in Folge kamen hatte keiner auf unserer Rechnung, doch Bernd, Jörg und Gerhard überzeugten gegen Zinn, Germandi und Götte! Das ich selbst allerdings gegen Schneider gewinnen würde, war für mich eine Riesensensation, denn immerhin hatte er bis dato erst eine Niederla-

ge. Eine 6:3 Führung beim verlustpunktfreien Tabellenführer, -super!

Genauso schnell lagen wir dann aber mit 6:8 hinten und mußten noch 2x punk-

ten. Gerhold/Engel gewannen auch klar, doch Markert/Weber lagen im 3.Satz 15:20 zurück und wir sahen alle Felle davon schwimmen und uns mit 6:9 heimtrotten. Was dann kam war allerdings nervtötend. Punkt für Punkt wurde aus dem 15:20 ein 22:20 Sieg! und das heißersehnte Unentschieden. Dementsprechend war unser Freudenschrei - sagenhaft!

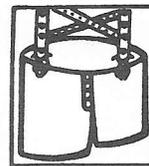
Mittwoch, 22.1.86

GSV EINTRACHT BAUNATAL 5. gegen
TSV IHRINGSHAUSEN 2. 6:9

Bericht: Volker Länge

Das Spiel gegen die 2. Mannschaft von Ihringshausen wurde von einem in doppelter Hinsicht schmerzhaften Unglück überschattet. Jörg zog sich im 3. Satz seines 1. Einzels eine so schwere Knieverletzung zu, daß ein Arzt geholt werden mußte und Jörg wahrscheinlich für den Rest der Saison ausfällt. Daß wir dadurch das Spiel verloren ist zwar tragisch, aber noch lange nicht so arg wie die Tatsache, daß uns nun ein starker Mann fehlt, ein gutes Doppel zerrissen wird und die Mannschaftsaufstellung wieder derart durcheinander kommt, daß ich nicht an Brett 5+6 spielen kann, sondern hoch an Brett 3+4 rutsche. Genau wie in der Vorrunde

Wir kleiden uns von:



CAYRIM'S HOSENLABEN

Marken-Jeans & Junge Mode

3507 Baunatal-Großenritte, Prinzenstraße 38
Telefon 0 56 01 / 82 50

3505 Gudensberg, Untergasse 9

muß ich nun die gesamte Rückrunde in der Mitte spielen. Dies ist vor allem deshalb ärgerlich, weil ich laut Bilanz eindeutig an Position 6 spielen müßte und wir uns in der Mannschaft auch darauf geeinigt hatten! Daß irgendein Besserwisser in unserer Mannschaftsaufstellung herumgefummelt hat, muß ich jetzt ausbaden. Wer war's?

Donnerstag, 23.1.86
FSV DENNHAUSEN I. -
GSV EINTRACHT V.
9 : 7

Bericht: Mengel
Wenn es mal nicht läuft, dann geht aber auch rein garnichts. Das ging in den Doppeln los, wo Mengel/Sigi Fanasch merken mußten, daß sie rein garnicht harmonieren. Bis zum 0:4 war es dann nicht mehr weit und erst Reinhard, Gerhard und überraschend der an vier aufgerückte Volker (Superspiel), konnten zum 3:4 verkürzen. In stetem Wechsel wurden die Punkte dann an Freund und Feind verteilt bis zum 8:7 für Dennhausen. Für uns (Freund) punktetten Sigi, Volker und Reinhard. Mengel und Bernd waren an diesem Abend weit unter Normalform sonst hätten wir das Spiel bis zu diesem Zeitpunkt wohl schon für uns entscheiden können. In den Schlußdoppeln gab es dann lediglich für Weber/Markert was zu erben, so daß wir mit 7:9 denkbar knapp die Segel streichen mußten.



PRÜFEN
SIE IHRE
GESCHICK-
LICHKEIT!

Stumper-Kasten

BIERE & MUSIK

Inh. Helmut Klimpel · An der Stadthalle 6 · 3507 Baunatal 1

6 verschiedene Biere
vom Faß

Kaffee · Tee · Kakao

Ahle Wurscht

Verschiedene Suppen



Parkmöglichkeiten
in der Tiefgarage
des Herkulesmarktes

Täglich von 11.00 bis 1.00 Uhr
geöffnet.

Kein Ruhetag!

glückliche
Gewinner!
der
Tip

Am 11.1. Wolfgang Lattemann (13)

Am 18.1. kein Gewinner (44)

Am 25.1. Helmut Wagner (46)

Am 1.2. Georg Mihr (39)

Nachdem Peter Hempel die 24 zu seinem Stammtip gemacht hat, sind noch folgende Zahlen zu besetzen

3 5 20 32 und 44

Bitte an die säumigen Zahler, bei Peter Gessner ihren Obulus zu entrichten!!!

6. Herren, Kreiskl.C, Gruppe 2

ES LÄUFT WIE GESCHMIERT

Donnerstag, 16.1.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL-SVH KASSEL 5. 9:5 (9:2!)

Bericht: Volker Hansen

Im ersten Spiel der Rückrunde hatten wir die Oldtimer-Mannschaft von Harleshausen zu Gast und taten uns, wie im Hinspiel, auch wieder unerwartet schwer. (Anm.d.Red.: Trotz des 9:2 Sieges in der Vorrunde?) Beide Anfangsdoppel und ein Einzel gingen gleich verloren, Spielstand 1:3! Danach lief es aber für uns, nur Hansen (verlor sein 1. Saisonspiel!) und Fanasch gaben noch je 1 Punkt ab gegen den unbequemen Kellner.

Am Ende stand es 9:5 für uns durch: E.Hartmann(2), T.Kellner(2), S.Fanasch(1), V.Hansen(1), H.K.Talmon(2) und W.Lattemann(1).



Wolfgang Lattemann, vor dem Lattengerüst

Samstag, 18.1.86

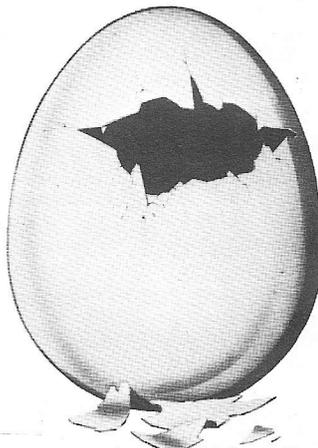
TSG WELLERODE 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. 0:9

Bericht: Hans Kurt Talmon

Den einwöchig verschobenen Rückrundenstart mußten wir bei Wellerode II. antreten. Wir hatten mit der Hin- und Rückfahrt mehr Probleme als mit unserem Gastgeber. Mit 9:0 Punkten und 18:1 in den Sätzen wurde in 60 Minuten unser Gegner abgeschossen. Lediglich W.Lattemann gab völlig unkonzentriert einen Satz ab. Beim Verlierer waren die Spieler Brandt und Böhling wegen zu großer Überlegenheit von Kellner und Hansen sehr schlechte Verlierer. Brandt verließ nach 2:17 Rückstand erbost die Platte und Böhling geriet nach einem "Stopball" nach ebenfalls klarem Rückstand, total aus dem Häuschen

Bei uns
werden täglich
neue Ideen
geboren.

Für viele Produkte und jeden Bedarf.



PRINTAS

Verlagsgesellschaft
Werbung und Verkaufsförderung
Beratung, Planung und Realisation
Grafik-Design, Werbefotografie, Industriefotografie,
Spots, Mediapbetreuung
Btx- Video- und Adiovisionsshows
PR-Kampagnen, Verpackungen

Beschriftungen, Siebdruck,
Messe- und Ausstellungsbau, Ladenbau,
Inneneinrichtungen, Lichtwerbung, Werbemittel

Printas, Werbeagentur GmbH, Prinzenstraße 35, 3507 Baunatal 4 (056 01) 83 92

Wir liefern und verlegen für Sie

- Treppenanlagen für Innen und außen
- Fensterbänke
- Fußbodenbeläge
- Kamine aus Naturstein
- Badverkleidungen aus Marmor
- Grabmale in polierten und bearbeiteten Formen



MARMOR-FRANKFURT

Baunatal-Großenritte - Am Mühlengraben 18 - Telefon 05601/8566

Ober 50 JAHRE im Dienste des Kunden

Lorenzo-Chemie-GmbH. & Co. KG

3507 Baunatal 4, Prinzenstraße 89

Telefon (05601) 8177

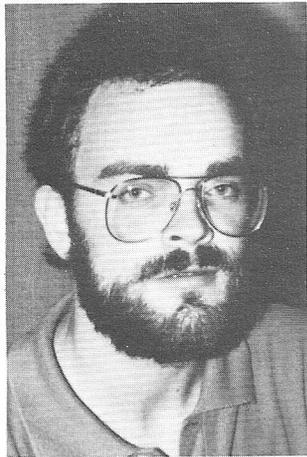
Spezialunternehmen

für sämtliche Fußbodenpflegemittel

Menschen, die man nur halb kennt..

20 Fragen zur Person

..kennt man überhaupt nicht.



MATTHIAS ENGEL

④

Geb. am 30.09.1960 in Großenritte
Seit dem 23.06.83 verheiratet mit Frau Ulrike und seit dem 05.03.85 stolzer Papa des Töchterchens Deborah.
Wohnt zur Miete, Im Bruchhof 3.
Seit 1976 TT-Mitglied und knapp zwei Jahre lang verantwortlich für das TT-Jugendecho. Seit 01.01.84 Beitragskassierer und ab Serie 85/86 stellvertretender Pressewart.
Aktiv abwechselnd in der B- und C-Klasse.

- 1) Wie kamst du zum TT-Sport? Mein Vater hat 1969 das Interesse geweckt.
- 2) Dein größtes Erlebnis im TT? das für mich erste Waldfest.
- 3) Bei welchem historischen Ereignis wärest du gern dabeigewesen? Irgendwann in den Kämpfen der Arbeiterbewegung im 19. Jhd.
- 4) Welche menschliche Leistung bewunderst du besonders? die Erfindung des Rades.
- 5) Welche Kunstfertigkeit möchtest du besitzen? Orgelspielen.
- 6) Welchen Zeitgenossen möchtest du gern kennenlernen? Ernesto Cardenal
- 7) Welche Eigenschaften verabscheust du? Engstirnigkeit, Angepasstheit, Selbstverherrlichung.
- 8) Welche Eigenschaften bewunderst du? Mut, Weitsicht, Reformbereitschaft.
- 9) Womit hast du als Kind am liebsten gespielt? mit Tieren.
- 10) Deine Leibspeise ist: Pizza, hausgemachte Klöße.
- 11) Am liebsten trinkst du: Fruchtsäfte aller Art, Campari-Orange.
- 12) Deine bevorzugte Musik ist: die von Genesis, Bach und Händel.
- 13) Dein wichtigstes Hobby: Sport und Musik.
- 14) Was sammelst du? Sprüche und Bücher
- 15) Dein bevorzugter Sport? Fussball
- 16) Wo möchtest du leben? in Venedig
- 17) Dein liebster Urlaubsort? Venedig
- 18) Worüber kannst du lachen? über einen (un-) sinnigen Spruch und über Hägar.
- 19) Dein Lebensmotto oder Wahlspruch lautet: man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.
- 20) Dein größter Wunsch? leben in einer intakten Natur und ohne die Bedrohung von Atomwaffen jeglicher Macht.

①7

7. Herren, Kreiskl.C, Gruppe 1

ERST IM 4. SPIEL DER 1. RÜCKRUNDENSIEG

Dienstag, 14.1.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-TTC ELGERSHAUSEN 3. 7:9 (9:5!)
Bericht: Hans Werner Becker

Das neue Jahr (und die Rückrunde) fing für uns nicht gut an. Die Gäste konnten gegen uns ihren 2. Saisonsieg landen! Wir mußten heute unser Doppel umstellen, da "Master" wegen einer Beinverletzung nicht voll belastbar war. So spielten U. Gottschalk/M. Schade und H. Jasper/M. Gibhardt und alle 4 Doppel gingen in die Hose, was letztlich für die Niederlage ausschlaggebend war.

An 5+6 konnten Manni und ich mit 4 Siegen dieses Manko ausgleichen. An Brett 1+2 gewannen Uli und "Master" zwar gegen Baumheier, verloren aber beide gegen Schöffler. In der Mitte hatte Uli einen rabenschwarzen Tag. Gegen Hahn gewann er den 1. Satz mit 10, führte im 2. Satz schon 17:9 und verlor noch mit 19:21. Im 3. Satz war er dann total von der Rolle, -9. Pech hatte Matthias gegen Humburg, 20:22, 21:12, 19:21! Uli unterlag gegen den gleichen Gegner mit -19 und -18. Matthias konnte dann gegen Hahn noch zum 7:7 ausgleichen, aber wie oben schon erwähnt, gingen beide Schlußdoppel nach Elgershausen und damit auch 2 einkalkulierte Punkte. Verständlich, daß sich die Gäste nach diesem Sieg um den Hals fielen, während bei uns der Frust einkehrte.

Freitag, 24.1.86 TSV OBERZWEHREN 2. -
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 9:6 (4:9!)
Bericht: siehe oben

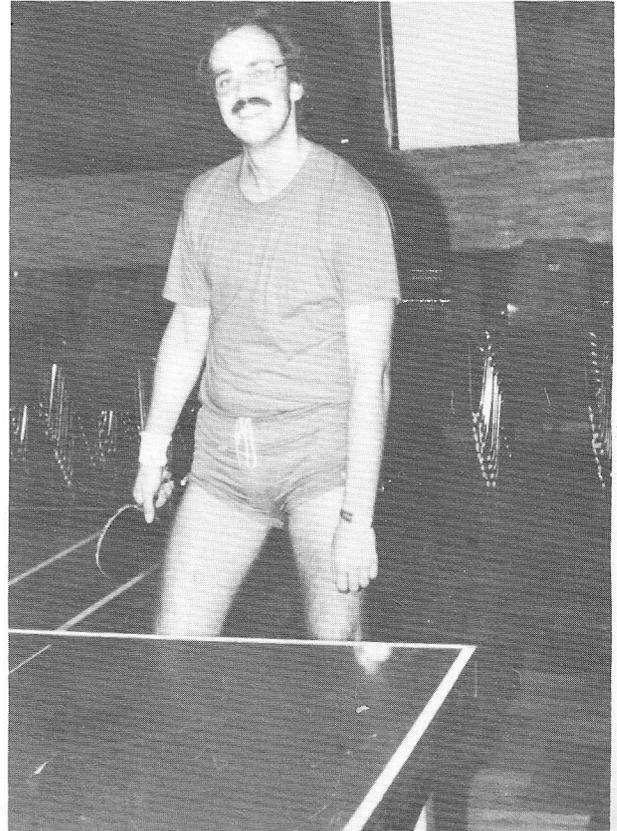
Gegen die diesmal komplett antretenden Oberzwehrener mußten wir unsere 2. Niederlage einstecken.

Diesmal konnten wir von 3 Doppeln wenigstens 1 gewinnen (U. Gottschalk/G. Eskuche), während das neue Doppel H. Jasper/M. Schade gegen die Nr. 1+2 keine Chance hatte. Manni und ich mußten die Gastgeber auf 3:1 davonziehen lassen. Im Spiel Kasper gegen Jasper gewann der Kasper. Ein heißes Gefecht lieferten sich "Master" und Sobotka, bei dem Gerhard im 3. Satz mit -18 der Unterlegene war. (5:1 für O.)

Unsere Mitte machte mit zwei 3-Satzsiegen (Uli+Matthias) das 3:5. Glücklos spielte Manni gegen den Oldie Schuchhardt (23:21, 18:21, 20:22!) und mit meiner Niederlage gegen Fritsch gaben wir hinten alle 4 Spiele ab. Hoffnung keimte auf, nachdem Gerhard und Henrik an Brett 1+2 nach beidseitigem 21:18 im jeweils 3. Satz auf 5:7 verkürzen konnten. Die bange Frage: Können Uli und Matthias an 3+4 zum 7:7 ausgleichen? Während der heute überragende Einzelspieler Matthias den 6. Punkt holen konnte, unterlag Uli chancenlos gegen Schmidt zum 6:8 und den Schlußpunkt setzte das Doppel Gerhard/Uli gegen Sobotka/Kasper zum 6:9. Mit etwas mehr Glück wäre ein 8:8 drin gewesen. So mußten wir unsere Heimreise bei schneeglatte Fagrbahn und einer neuerlichen Niederlage antreten - aber das anschließende Bier schmeckte uns trotzdem!

Dienstag, 28.1.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL 7.-TUSPO WALDAU 2. 6:9
Bericht: wie oben

Auch im Rückspiel konnten wir die Waldauer nicht bezwingen, obwohl sie mit zweifachem Ersatz (1 Jugendlischer) spielten. Wir mußten Henrik Jasper durch



Ihm ist auch nach 3 Niederlagen das Lachen noch nicht vergangen: "Manni" Manfred Gibhardt

Baugeschäft

Heinrich Eskuche

Maurermeister

Baunatal-Großenritte

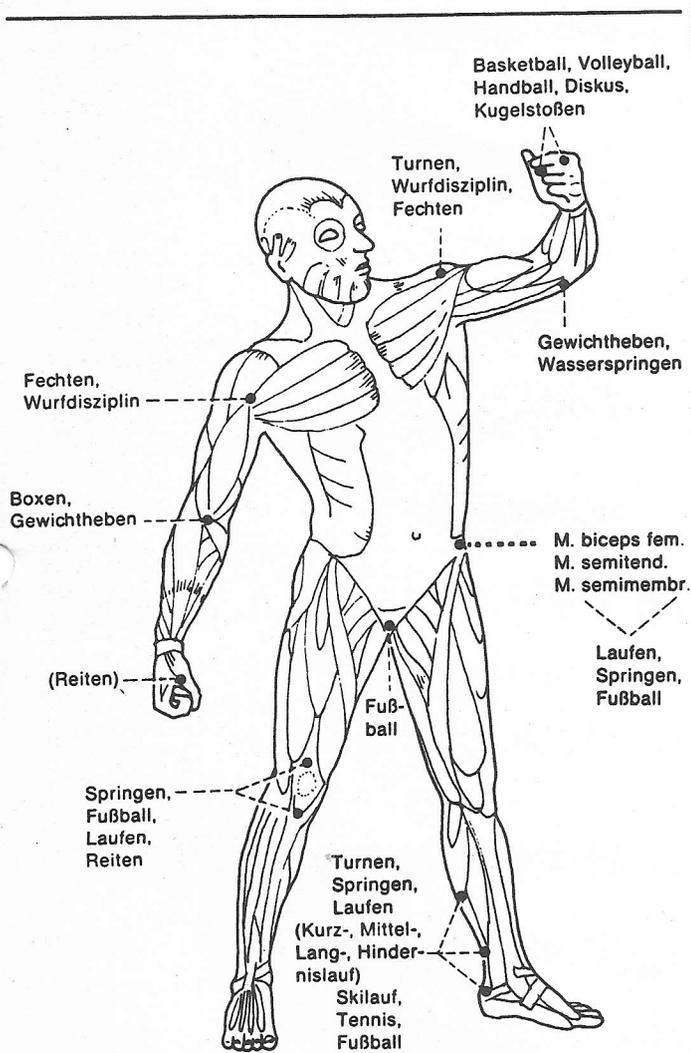
Im Bruchhof 18 · Telefon 056 01/8 62 77

Heinz Köhler ersetzen. Er und Mani Gibhardt kamen erst im 2. Durchgang zu 2 Siegen. "Vielen Dank, Heinz Bis auf Matthias Schade, der heute nicht seinen besten Tag hatte, holten alle einen Einzelsieg und dazu G. Eskuche und U. Gottschalk einen Doppelpunkt, also:

| | |
|---------------|---|
| G. Eskuche | 1 |
| U. Gottschalk | 1 |
| H. W. Becker | 1 |
| M. Gibhardt | 1 |
| H. Köhler | 1 |

FAZIT: Drittes Spiel der Rückrunde

de und dritte Niederlage!



Häufigste Sehnenrisse im Sport. Quelle: W. Kuprian, Sportphysiotherapie

Ehret die Alten
Sie waren was Ihr seid
Denn Ihr werdet, was sie sind

Möge dieser Sinnesspruch uns in unserer Arbeit leiten.

Freitag, 31.1.86

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 2:9 !
Bericht: "Löwe"

Endlich der erste Sieg in der Rückrunde. Niederkaufungen, die zwei Spieler an die 2. Mannschaft abgeben mußten, waren gegenüber der Vorrunde bedeutend geschwächt (auch das gibt es, wo sonst alle gemein die Mannschaften in der Rückrunde stärker aufgestellt werden).

Es gab heute nur 2 knappe Ergebnisse während alle anderen Spiele klar an uns gingen. H. Jasper/M. Schade gewannen ihr Eingangsdoppel im 3. Satz mit 19 und "Mani" machte es im 3. Satz mit 22:20 noch spannender.

Unsere beiden Minusspiele gaben "Löwe" und "Mani" gegen den jungen Ersatzspieler Reinhard ab.

Erfolgreich waren:

G. Eskuche (2), H. Jasper, U. Gottschalk, M. Schade, H. W. Becker, M. Gibhardt und die Doppel H. Jasper/M. Schade und G. Eskuche/U. Gottschalk (alle 1x).

Dieses 9:2 war unser bisher klarster Sieg in dieser Saison!



8. Herren, Kreiskl.D, Gruppe 1

NOCH KEINE PROBLEME

POKALSPIEL 3.RUNDE AM 17.1.86 TSV HECKERSHAUSEN 3.-GSV EINTRACHT 8. 5:0
Berichte:Albu

Während von unseren 9 Kreisklassemannschaften der Senioren nur die 4.Herren für die Endrunde bereits qualifiziert war, mußte unsere 8.noch in eine 3.Runde und erhielt dabei in Heckershausen eine Lektion in Sachen Tischtennis.

Der Tabellenführer der Gruppe 4 (15:1 Punkte) mit Rühl, Klenke und Ristok machte mit K.Rummer, H.Köhler und Albu kurzen Prozeß bei nur 1 Satzgewinn von Kurt gegen Rühl! Bezeichnend für die demoralisierende Niederlage Kurt's Kommentar: "Mich ärgert nicht, daß ich verloren haben, sondern wie ich verloren habe". Mein Kommentar nach dem Spiel an die Heckershäuser: "Wie stark muß Eure 1.Mannschaft sein, wenn Ihr schon so stark seid?" (5 Tage zuvor gewann unsere 4.Mannschaft ein Freundschaftsspiel gegen Heckershausen 1.mit 9:6, wobei Klenke als Ersatz gegen V.Hansen und E.Hartmann (ebenfalls Ersatz gewann! Ferner konnte ich es mir nicht verkneifen an die Adresse der Gastgeber zu sagen: "Eure große Halle ist toll - aber Euer Licht ist Scheiße!" MF Heinz, wie immer die Ruhe selbst, schluckte alles gelassen.

Samstag, 25.1.86 16,00 Uhr

PSV GRÜN WEISS KASSEL 3. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 0:9

Oldie Keim als Mannschaftsführer konnte einem leid tun. Da hat er 5 Minuten vor Spielbeginn gerade 3 Spieler in der Halle und lauert auf einen 4.Mann, der kurz nach 16,00 Uhr auch kam, so daß wenigstens gespielt werden konnte. Damit Franz und Albu als 5+6 wenigstens zum Einsatz kamen, spielten beide das Eingangsdoppel und gaben beim klaren 9:0 und 18:1 den einzigen Satz ab.

In 50 Minuten war das Ganze gegessen, wobei festgestellt werden muß, daß das Spiel weder uns noch dem dezimierten Gastgeber Spaß gemacht hat. Oldie Keim äußerte, daß er die Schnauze voll habe und im nächsten Jahr im nahegelegenen Heiligenrode spielen wolle!

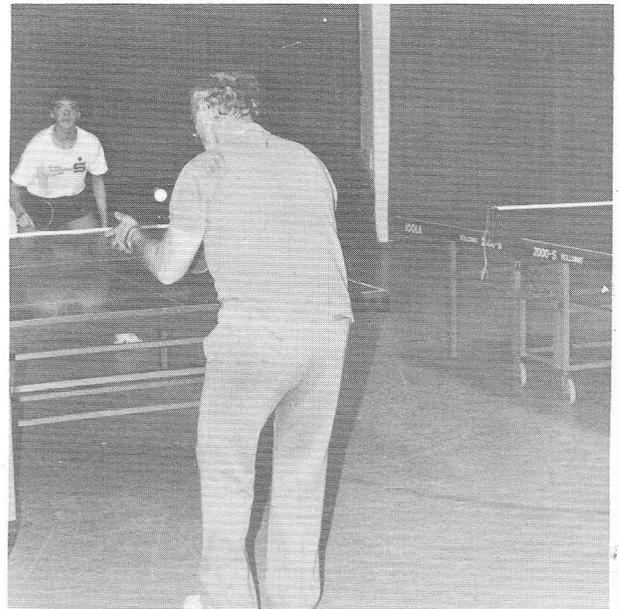
Montag, 3.2.86

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen
TSV OBERKAUFUNGEN 3. 9:4 (9:5)

Nach dem Vorrundensieg mit 9:5 und 2-fachem Ersatz für die Schichtler Franz und Günter, mußten wir diesmal den "Ceylonesen" Kurt ersetzen, für den dankenswerterweise Helmut Wagner einsprang, der mit 2 Siegen voll überzeugte, während Albu am gleichen Brett seine erste Serienniederlage bezog, die er sich selbst zuzuschreiben hatte (1.Satz 22:20, 2.Satz 20:17 Führung und 3 leichtsinnige Angaben in's Netz gesetzt: 21:23, Im 3.Satz war "die Luft raus".

Was Günter an Brett 1#2 erwarten würde, mußte er mit 2 Niederlagen erkennen. Den 4.Punkt mußte Heinz ebenfalls vorne abgeben.

Die Sieger: G.Schröder/P.Wagner, H.Köhler u.F.Szeltner (je 1 im Doppel, H.Köhler(1) P.Wagner(2), F.Szeltner(1), Albu(1) und H.Wagner(2).



Er kehrt der 8.Mannschaft in 2 Spielen den Rücken und macht Urlaub: Kurt, der lichtscheue Rummer

SHELL-Station

am Einkaufs-Zentrum



BERND LIBUDZIC

3507 BAUNATAL 1

Telefon 05 61 / 49 26 49

Kfz-Meisterbetrieb

MOTORTEST

SB-AUTOWASCHANLAGE

AUSPUFF-SCHNELLDIENST

REIFEN-SERVICE

Zur Diskussion gestellt:

„PRO UND KONTRA, ABER MIT RE!“

Wer unser TT-Echo immer intensiv liest wird festgestellt haben, daß ich von Zeit zu Zeit provokatorisch "in die Kerbe haue", wie zuletzt über die Klassenleiter und unseren Bezirkspressewart. Dabei geht es mir in letzter Linie darum jemanden "zur Sau" machen zu wollen, sondern in erster Linie unser TT-Echo lebhafter zu machen, Diskussionsstoff zu liefern und aufklärend zu wirken, wie es im letzten Echo Robi Szeltner über das Thema "Klassenleiter und ihre Terminlisten" getan hat. Daß ich dabei in die Fettnäpfchen trete ist mir klar, muß es aber im Interesse "unseres Blättchens" auf mich nehmen.

Umso dankbarer bin ich, wenn Diskussionsthemen von außen an mich herangetragen werden, wie jetzt das Thema "Preisskat- und -Romme unserer Abteilung". Hierbei ist das Thema für uns aber nur von Nutzen, wenn ich Reaktionen von unseren beteiligten Mitgliedern bekomme (schriftlich zur Veröffentlichung im TT-Echo!)

So bitte ich, mir schriftlich die persönlichen Meinungen zu folgenden Fragen zu geben:

1. Sind 10,-DM Startgeld (Herren) im Verhältnis zu den Preisen zuviel?
2. Sind 5,-DM Startgeld für unsere Damen zu wenig?
3. Sollen wir weniger, aber dafür attraktivere Preise aussetzen?
4. Welche Preise sollten wir aussetzen? Vorschläge erbeten!
5. Sollen auch Verwandte und Freunde unserer Mitglieder teilnehmen dürfen oder nur Mitglieder unserer Abteilung?

Für zahlreiche Reaktionen wäre nicht nur Albu, sondern auch unser Festausschuß sehr dankbar, denn beide möchten unseren Preisskat-

KULTURHAUS BAUNATAL-GROSSENRITE

Inhaber: **Uchl und Adolf Albert**
Telefon 05601 / 8428



Vereinslokal

Gepflegte Speisen und Getränke
Gesellschaftsräume
für 30-80 und 300 Personen

und -Romme zu einem Vergnügen aller machen und jede Disharmonie möglichst vermeiden.

Über eines bin ich mir aber auch im Klaren: Jedem können wir es nicht recht machen.

Hier der Vollständigkeit halber die komplette Liste unseres Skat und Romme vom 28.12.1985:

SKAT

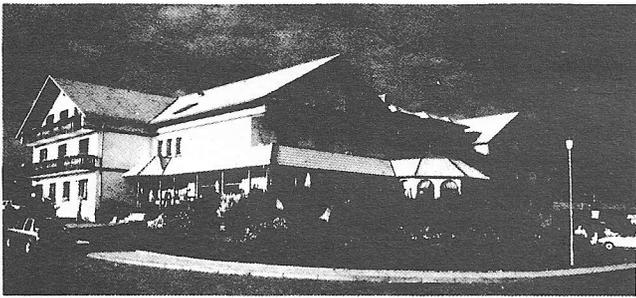
| | | | |
|-----------------------|------|------------------------|------|
| 1. Kurt Kieber | 2137 | 19. Hans Werner Becker | 1147 |
| 2. Peter Fuchs | 2064 | 20. Albert Buntbruch | 1096 |
| 3. Karl Markert | 2063 | 21. Bernd Hempel | 1075 |
| 4. Heinrich Lange | 1913 | 22. Wolfgang Lattemann | 1074 |
| 5. Michael Schaaf | 1841 | 23. Uwe Schneider | 1065 |
| 6. Gerhard Markert | 1664 | 24. Konrad Weber | 1045 |
| 7. Kurt Rummer | 1604 | 25. Klaus Morbach | 1005 |
| 8. Manfred Gibhardt | 1583 | 26. Helmut Kramm | 995 |
| 9. Reinhard Seidel | 1545 | 27. Hans Kurt Talmon | 912 |
| 10. Herbert Dorschner | 1421 | 28. Michael Blechinger | 622 |
| 11. Erwin Hartmann | 1394 | 29. Wolfgang Theis | 512 |
| 12. Norbert Buntbruch | 1392 | 30. Stefan Talmon | 328 |
| 13. Kurt Weber | 1351 | 31. Wolfgang Koch | 21 |
| 14. Willi Theis | 1337 | | |
| 15. Manfred Lüling ! | 1250 | | |
| 16. Jörg Markert | 1245 | | |
| 17. Peter Gessner | 1194 | | |
| 18. Ulrich Gottschalk | 1167 | | |

Bei den Damen waren anwesend:

P. Blechinger, Irmhild Talmon, Ursula Crede, Doris Kramm, Anita Weber, Marlies Gottschalk, Jutta Croll, Fräulein Balz, Veronika Markert, Edith Dorschner, Anna Buntbruch, K. Bürger, M. Köhler, G. Fuchs, Martha Schmidt und Anneliese Rummer.

9. Herren, Kreiskl.D, Gruppe 2

DAS ALTE LIED (LEID)



HOTEL · RESTAURANT

Telefon 05624/8081

Emstaler Höhe

Nur wenige Meter
vom Thermalbad entfernt.

Exklusive Küche
bei gemütlicher Atmosphäre.

2 Bundeskegelbahnen, Bierstube,
Fitnessräume mit Sauna
und Solarium.

Tagungsräume
(20 bis 250 Personen).

Herrliche Wandermöglichkeiten.

Behagliche Zimmer,
alle mit Dusche/WC.

Montag, 13.1.86

GSV EINTRACHT BAUNATAL 9. gegen
TSG WATTENBACH 2. 8:8

Bericht:Herbert Dorschner

Unsere 9.Mannschaft ist mit 3 Er-
satzspielern angetreten und hatte
nur wenig Hoffnung,sich für die in
der Vorrunde erlittene 9:2 Nieder-
lage zu revanchieren.

Ein kleiner Hoffnungsschimmer glimm-
te auf,als die beiden Doppel vorüber
waren und es nach hart umkämpften
Bällen 1:1 stand.So wechsellvoll ging
es anschließend weiter.

Während im ersten Einzel W.Frommhold
seinen Gegner Polzer klar mit 2 Sät-
zen(15 und 10)beherrschte,mußte W.

Löbel in einem harten Kampf sich mit
21:11,15:21 und 17:21 geschlagen ge-
ben.H.Wagner dagegen konnte sich da-
nach knapp gegen v.Schuhmann mit 20

und 19 durchsetzen.Der Mannschafts-
führer M.Guth,der gegen den alten
Hasen frisecke antrat,kam mit dessen

Spielweise nicht zurecht und mußte
sich klar mit dem Ergebnis von -5
und -13 geschlagen geben.

A.Brandt gegen Schneider kam nach
einem Dreisatzspiel zum nächsten Er-
folg für unsere Mannschaft.Herby,der
lange nicht eingesetzt war,mußte
ebenfalls die Segel nach 3 Sätzen
streichen.

Nunmehr holte Willi gegen Polzer ei-
nen klaren Sieg mit 2x15 heim.Leide
mußte Wolfgang nach 3 Sätzen gegen
Weber mit -17,12 und -11 eine Nie-
derlage hinnehmen,obwohl er ganz ver-
-bissen um jeden Punkt kämpfte.

Helmut gegen Friesecke beherrschte dessen Spiel eindeutig und gewann groß-
artig mit 8 und 13!Im folgenden Spiel von Matthias gegen v.Schuhmann,das
wiederum mit 3 Sätzen nach hartem Kampf an die generische Mannschaft abge-
geben wurde.Andreas verlor anschließend gegen Peter mit -15,-8 und Herbert
konnte im letzten Einzel gegen Schneider mit 17 und 20 einen knappen Sieg
heimholen,so daß es nun 7:7 stand!Die Doppel mußten nun alles entscheiden,
während das Doppel Wolfgang/Herbert gegen Schneider/Weber einen lockeren
Sieg mit 8 und 14 buchte,mußten sich Matthias/Helmut nach hartem Kampf mit
-18 und -16 geschlagen geben,womit das 8:8 Unentschieden gegen Wattenbach
perfekt war.Mit etwas mehr Glück hätte das Ergebnis auch anders aussehen
können,ich glaube aber,daß alle Spieler nach bestem Willen gekämpft haben
und mit dem Spiel und Ergebnis zufrieden waren,wenn auch die Revanche nur
halb geglückt ist.

Montag,27.1.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL 9.-TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 4. 9:6

Bericht:Matthias Guth

Trotzdem,daß wir wiederum drei Leute ersetzen mußten,stellten wir eine
Super-Truppe auf die Beine.R.Seidel,P.Hempel,H.Wagner,W.Frommhold,M.Guth
und P.Gessner.Peter Gessner kam für den Ersatzspieler W.Löbel(Krankheit)
zu uns in die Mannschaft.

Unsere Gäste traten nur mit 5 Spielern an,wodurch wir einen kleinen Vor-



mannschaftsführer Matthias Guth, beim ausfüllen des "Fragebogen" (weil er vor jedem Spiel nie weiß wer einsatzfähig ist).

teil, den wir aber auch genutzt haben! Trotzdem taten wir uns sehr schwer, da Niederkaufungen ein unbequemer Gegner für uns war. Wir kamen nur über den Kampf letztlich zum 9:6 Sieg. Die Punkte sicherten sich das Doppel R.Seidel / P.Hempel (2), R.Seidel (2) H.Wagner (1), W.Frommhold (1), M.Guth (2) und P.Gessner (1), wobei M.Guth und P.Gessner je einmal ohne Spiel punkteten.



Freitag, 31.1.86
FSK LOHFELDEN 4. gegen
GSV EINTRACHT 9. 9:2
Bericht: Bernd Pilgram

In einem ganz schwachen Spiel verloren wir gegen die 4. von Lohfelden klar mit 9:2. H.Dorschner spielte Ersatz für R.Seidel und um 19,30 mußten wir noch J.P.Röper holen, weil Pit Hempel Kreuzschmerzen? hatte. Wir danken beiden für ihren Einsatz! Unsere beiden Punkte

Ausführung aller Dach- und Fassadenarbeiten.

Lieferung sämtlicher Dachbaustoffe.

Aufbau und Verleih von Alugerüsten, Fahrgerüsten, Schrägaufzügen, Schuttrutschen.

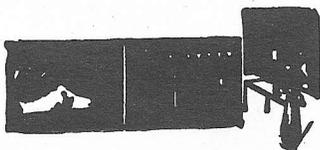


Fernruf 05601/8471

Stettiner Straße 8 3507 Baunatal 4

holten B.Pilgram und H.Dorschner.

FAZIT: Mit kompletter Truppe wäre auch nicht viel mehr drin gewesen.



- moderne Fensterdekorationen in eigener Herstellung
- große Auswahl in Farben, Tapeten und Malerbedarf
- neuzeitliche Bodenbeläge, Gardinen und Dekorationsstoffe
- Ausführung sämtlicher Malerarbeiten



**Malermeister
PETER BÜRGER**

**3501 BAUNATAL-GROSSENRITE
Grüner Weg 23
Telefon 0 56 01 / 8 62 60**

1. Damen, Kreiskl.A, Gruppe 1

UNSERE JUNGEN HÜPFER KOMMEN!

Eintr. Baunatal I-Damen – TSV Niederkaufungen 7 : 5

Die Rache ist gelungen!!! Im ersten Spiel der Rückrunde konnten wir unseren „nicht gerade Lieblingsgegner“ mit 7 : 5 bezwingen. Vorserienergebnis 7 : 4 Niederlage. Das Ergebnis hätte ohne weiteres noch höher ausfallen können.

Petra verletzte sich an der Spielerhand im 3. Satz und verlor ihr Spiel unglücklich.

Martina/Andrea verschaukelten mehr oder weniger ihr Doppel.

Die Punkte holten: Marlis (2), Petra (1), Andrea (2)

Doppel: Petra/Marlis (1), Martina/Andrea (1)

TSV Heiligenrode – Eintr. Baunatal I-Damen 4 : 7

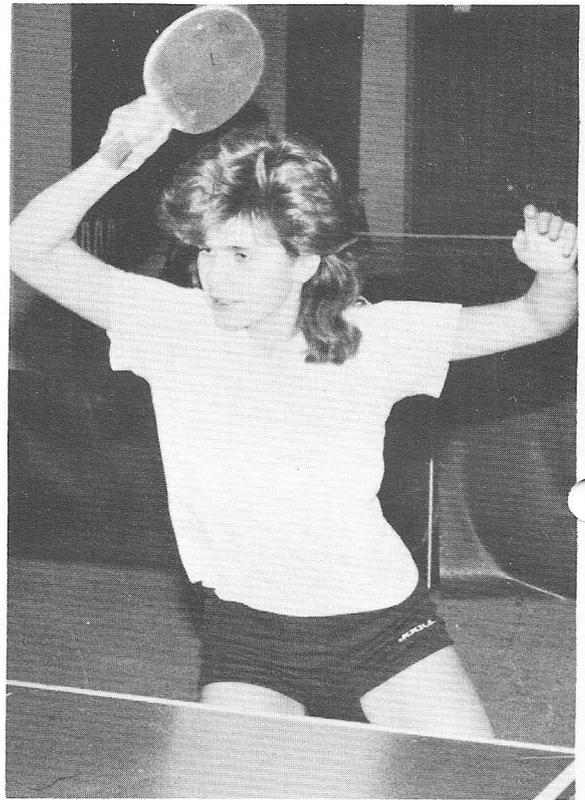
Wieder ein Sieg!!! Beim 2. Spiel der Rückrunde konnten wir wieder unsere Stärke beweisen und das Ergebnis gegenüber der Vorserie um einen Punkt verbessern.

Ansonsten keine besonderen Vorkommnisse.

Die Punkte holten: Martina (1), Marlis (1), Petra (1), Andrea (2)

Doppel: Martina/Andrea (2)

Berichte: Andrea Dorschner



Marlies Szeltner "in Äktchen"

Gudrun will sich scheiden lassen. Fragt der Anwalt: „Trinkt Ihr Mann?“ — „Nein!“ — „Schlägt er Sie?“ — „Nein.“ — „Und wie steht es mit der ehelichen Treue?“ — „Damit kriegen wir ihn! Zwei von unseren Kindern sind nicht von ihm!“

Auch montags geöffnet!



Individuelle Typberatung für Frisur und Make-up

Spezielle Kosmetik und Haarpflege

Tips und Tricks für die Pflege daheim

Wir machen mehr aus Ihrem Typ

Ihr Biosthetik-Coiffeur

HAAR-, HAUT- UND SCHÖNHEITSPFLEGE-SALON

Buntenbruch

BAHNHOFSTRASSE 3 · 3507 BAUNATAL 4

TELEFON 0 56 01 / 84 12

Keine Wartezeiten bei Terminvereinbarung

„Macht denn Klein-Erna?“ - „Och, geht ihr gut, is jetzt verlobt.“
 „Is nich waahr, mit wem denn?“ - „Mit n' Veterinär.“ - „Was? So'n Ollen aus'n ersten Weltkrieg?“ - „Neel! Ist keen Fleisch.“



2. Damen, Kreiskl.B, Gruppe 1

RÜCKSCHLÄGE

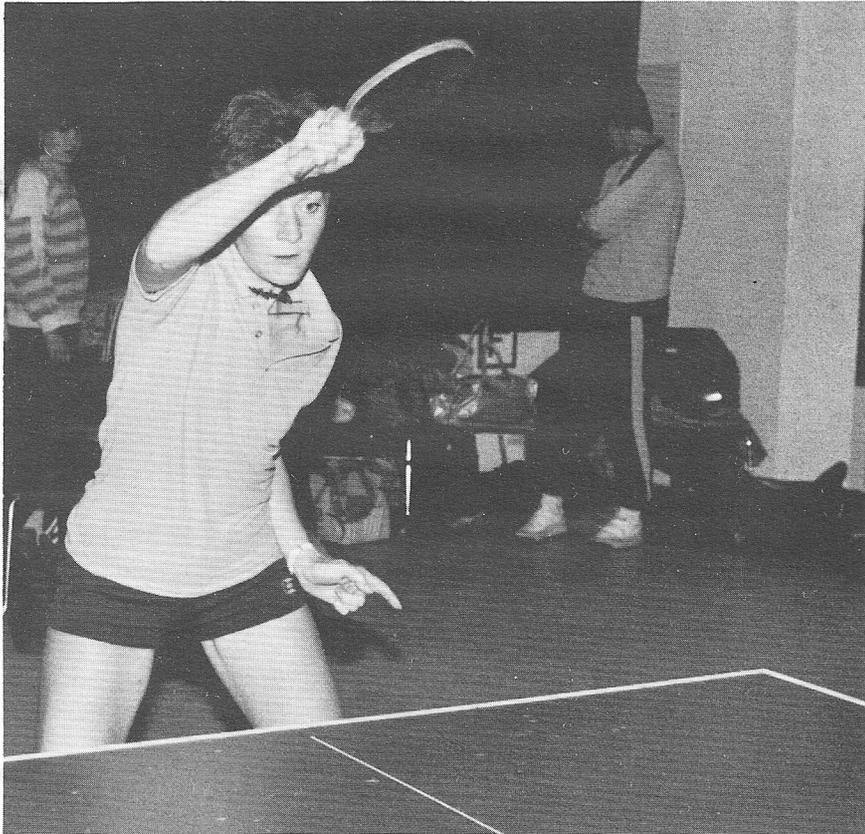
Montag, 27.1.86 SVH KASSEL 3.-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 6:2

Bericht: Martha und Elke

Eigentlich wollten wir gewinnen, aber eh wir uns versahen, war von den drei ersten Einzeln nur eines für uns zu verbuchen.

Der 2. Satz im Doppel (Höhmann/Schmidt) war schon bemerkenswert. Wir lagen mit 9:19 hinten und arbeiteten uns auf beide 19 hoch! Doch mehr als 10 Punkte in Serie waren nicht aus den Schlägern zu schütteln.

Uns war das Glück nur noch einmal hold und wir mußten mit 2:6 unser erstes Rückrundenspiel gleich abgeben!



Gabi Fuchs, mit einer vorschriftsmäßig geschlagenen Vorhand

Mittwoch, 29.1.86
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.

gegen
TSV IHRINGSHAUSEN 3.

4 : 6

Bericht: Martha Schmidt

Eine leichte Steigerung war heute zu verzeichnen (gegenüber unserem ersten Spiel verloren wir nur mit 4:6 und 13:13 Sätzen. Fünf dieser 13 Sätze gingen knapp an unsere Gegnerinnen, während 1 Spiel ebenso knapp für uns verbucht werden konnte.

Unsere Punkte holten:

Elke Höhmann 2

Martha Schmidt 1

Petra Blechinger 1

Petra spielte Ersatz für die dienstlich verhinderte Gabi Fuchs.

Zwei Knirpse kommen aus einem Gebüsch im Park und treffen einen dritten. Sie rufen ihm zu: „Schnell, Fritz, beeil dich! Da hinten im Gebüsch kannst du eine Organverpflanzung erleben!“

Spielt mit uns ...
Fit bleiben durch
Tischtennis



*Fachpraxis
für Krankengymnastik
und Massage*

Masseur, Sportphysiotherapeut **Rolf Wehner**

Krankengymnastin **Irmhild Wehner**

Baunatal 4 · Unter den Linden 4 · Tel. 056 01 / 8 68 99

3. Damen, Kreiskl.B, Gruppe 2

JA, DIE NERVEN!

Montag, 20.1.86 GSV EINTRACHT BAUNATAL 3.-TV SIMMERSHAUSEN 1. 4:6

Bericht: Petra Blechinger

Für uns, bzw. Irene, war dieses Spiel die Generalprobe, oder der Anfang für uns, einer etwas komplizierten Rückserie, denn wir haben uns geeinigt, da Irene gegen Elke "ausgetauscht" wurde, mit 4 Damen zu spielen, damit niemand von uns zu kurz kommt.

Aber nun zum Spiel:

Zu Beginn hat wohl keiner von uns damit gerechnet, daß es so spannend werden würde. So richtig breit machte sich die Spannung vor allen Dingen bei Britta's letztem Einzel, beim Spielstand von 4:5. Im 1. Satz lag sie bereits mit 15:20 im Rückstand und holte bis 20:20 auf, verlor aber dann sehr unglücklich mit 20:22. Auch im 2. Satz stand das Glück nicht auf ihrer (unserer) Seite, denn nach einer 15:10 Führung von Britta schaffte ihre Gegnerin ein 19:19, gewann den Satz und somit das Spiel mit einem ungerechten 2:0... Irene's Feuerprobe in der 3. Mannschaft kann man als "bestanden" bezeichnen. Sie hat sich voll eingesetzt und zwei Punkte zu unserem "fast-Unentschieden" beisteuern können. (Nur die Nervosität muß noch behoben werden und die Zähler geübt werden!)

Die Punkte im einzelnen:

Irene Mohr 2:1

Britta Schwerin 0:3

Petra Blechinger 2:1

Doppel: Irene/Petra 0:1 (3. Satz 20:22 !!!)

Soöne Pleite!

Da plant unser Festausschuß für unsere Damen einen vergnüglichen Theaterabend und erlebt eine Pleite nach der anderen!

Zunächst war der Besuch "der armen Millionäre" mit Helga Feddersen arrangiert und hatte auch schon Karten bestellt. Dann fiel dieser Abend (7.2.86) in's Wasser, weil "Helga" aus privaten Gründen ihre Tournee absagen mußte.

Als Ersatz wurde für den 9.2.86 die Kriminalkomödie "Wer ernen eine Grube gräbt" mit Horst Frank angeboten und wir kauften 16 Karten fest, wobei zu den 20,00 DM noch je 1,00 DM für den Vorverkauf! nachkassiert werden mußte was auch unüblich ist.

Fünf Tage vor dem 9.2. kommt die "Botschaft", daß auch dieser Abend wegen Erkrankung eines Hauptdarstellers ausfallen muß!

Albu, als Nachbar der Vorverkaufsstelle, und sicher alle 16 Damen waren natürlich sehr enttäuscht.

Dem Schreiber, sonst um emotionale und ironische Äußerungen nicht verlegen, fehlen echt die Worte.

Bedauerlich das Ganze auch deshalb, weil es der erste Versuch unseres Festausschuß in diesem Metier war.



Gasthaus Hessischer Hof

- Warme und kalte Küche bis 23.00 Uhr
- Im Ausschank das beliebte Binding-Römer-Pils
- Gesellschaftsräume und Saal für Veranstaltungen und Festlichkeiten von 20 bis 180 Personen
- 2 Bundeskegelbahnen

Wir empfehlen für Ihre Festlichkeiten:

warme/kalte Buffets in verschiedenen Ausführungen

Baunatal-Großenritte, Elgershäuser Straße 3, Telefon (05601) 86205



Jugend-Echo

1. Jugend, Bezirksliga

FEHLSTART

FREUNDSCHAFTSSPIEL: TSV BREITENBACH-GSV EINTRACHT BAUNATAL 2:7

Bericht: Matthias Kopke

Gegen den in der Kreisklasse spielenden Gegner aus Breitenbach hatten wir keine große Mühe.

Wir gewannen gleich beide Eingangsdoppel. Doch dann verlor Ralf überraschend sein Spiel gegen Domeier, dem sich später auch Jens geschlagen geben mußte.

Alle anderen Spiele gewannen wir: Ralf(1), Jens(1), Arnd(2), Matthias(1), Ralf und Matthias sowie Arnd/Jens im Doppel je 1.



UHREN SCHMUCK
BESTECKE REPARATUREN

Wir beraten Sie gerne

RUDOLF PAUL

Uhrmachermeister

BAUNATAL-GROSSENRIITZE · MITTELSTRASSE 4

Achtung!!!

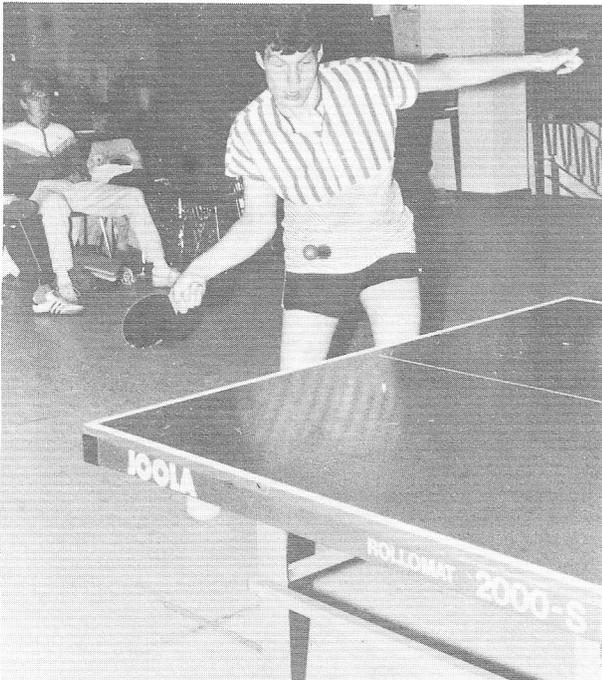
SPIELVERLEGUNG!

Die Spiele gegen Kirchberg und Besse sind vom 15. März auf den 16. März (Sonntag) verlegt worden und werden in Besse ausgetragen!

Die Spiele beginnen um 9,30 Uhr Treffpunkt und Abfahrt ist für 9,00 Uhr angesetzt.

Fahrer: Günter Schröder

Sonntag, 26.1.86 in Gudensberg



Er sammelte seine ersten Wettkampferfahrungen als Ersatzmann in der 1. und 2. Jugend: Alexander Schramm

TSV GUDENSBERG-GSV EINTRACHT BAUNATAL 7:3

TTC Dorla-GSV EINTRACHT BAUNATAL 6:6

Bericht: Ralf Skoruppa

Vor unserem ersten Rückrundenspiel in Gudensberg waren wir noch recht optimistisch. Doch schon nach dem Verlust beider Eingangsdoppel war unser Optimismus dahin. Daß es wenigstens noch zu 3 Gegenzählern reichte dafür sorgten Ralf mit 2 und Matthias mit 1 Einzelsiegen. Jens und Ersatzmann Alexander (für A. Gottschalk) gingen leer aus.

Im 2. Spiel gegen Dorla ging es wesentlich spannender zu.

Nachdem Ralf/Matthias ihr Doppel im 3. Satz gewonnen hatten, verloren Jens und Alexander. Danach gewann Ralf sein Einzel und Jens brachte es fertig, die Nr. 1 der Dorlarer im 3. Satz 21:19 zu besiegen. Doch leider verloren Matthias und Alexander zum Spielstand von 3:3. Ralf gewann dann ebenfalls gegen den Einser, während Jens am Nebentisch seinen Gegner zwar mühsam, aber erfolgreich bekämpfte! Spielstand 5:3.

Nun verlor Alexander zum 5:4 und auch Matthias konnte zwar den 1. Satz gewinnen, verlor aber die beiden folgenden und es hieß 5:5. Die beiden Schlußdoppel brachten dann die erwartete Punkteteilung. Ralf/Matthias gewannen erwartungsgemäß und Jens/Alexander verloren ebenso. Vielen Dank noch an den Neuling Alexander, der erstmals Wettkampfluft geschnuppert hat.

2. Jugend, Kreiskl. A, Gruppe 1

MIT 2 MANN ERSATZ NOCH 6:6

Mittwoch, 29.1.86

TSV OBERZWEHREN gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 6:6

Bericht: Jörg Markert

Mit zweifachem Ersatz mußten wir uns diesmal mit einem Unentschieden zufriedenen geben, nachdem wir in der Vorrunde klar gewonnen hatten.

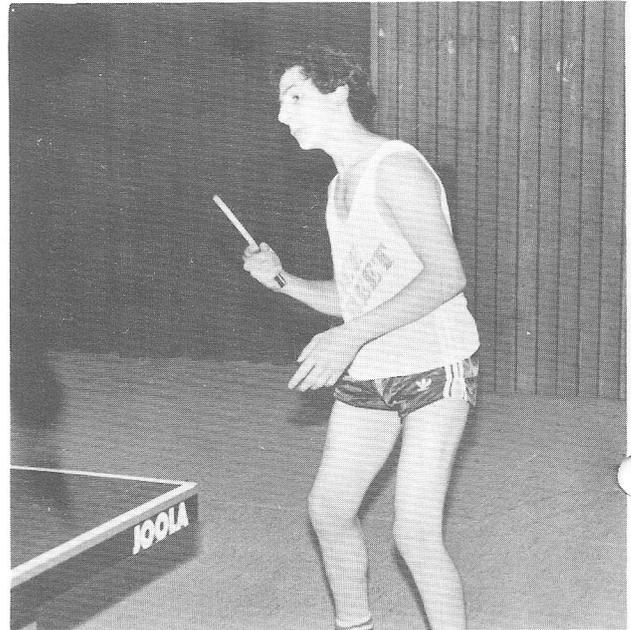
Unsere beiden Ersatzleute Carsten Hempel und Dirk Eskuche schlugen sich tapfer, wobei C. Hempel einen sehr wichtigen Punkt holen konnte.

Die restlichen drei Begegnungen im hinteren Paarkreuz gingen zum Teil nur knapp verloren.

Guido Krause und Jörg Markert konnten geschlossen punkten.

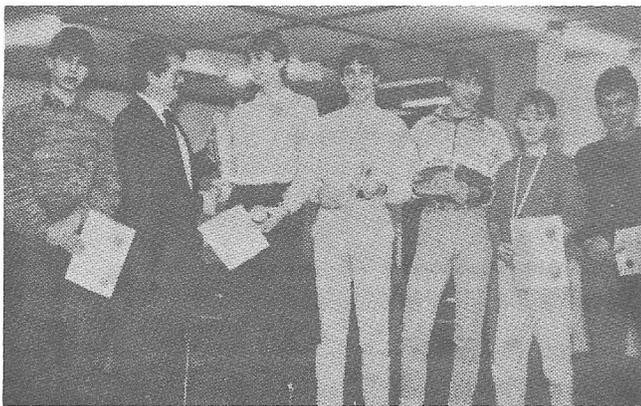
Im Einzelnen:

J. Markert (2), G. Krause (2), C. Hempel (1) und das Doppel Krause/Markert (1).



"Na, mein Bällchen, nun komm schon!"
In Erwartung: Guido Krause

Erst am 30.1.86 erschien in den "Baunataler Nachrichten" das Ergebnis der am 16.12.85 in der Kulturhalle ausgetragenen Schülermeisterschaften der Erich Kästner-Schule in Großenritte. Neben dem Sieger Mario Schmidt (GRATULATION!) waren von unserer Abteilung noch Ralf Skoruppa, Matthias Kopke (siehe Foto der "BN") und Jens Hansen beteiligt.



Mario Schmidt Tischtennismeister
der Erich Kästner-Schule

Heiß her ging es in der Großenritter Kulturhalle, als die Schüler der Erich Kästner-Schule in einer "offenen Meisterschaft" ihren Schulsieger im Tischtennis ermittelten. Lehrer Helmut Lackner hatte diesen Wettbewerb ausgeschrieben, und 25 Schüler stellten sich daraufhin spontan dem Wettkampf am Nachmittag außerhalb der Unterrichtszeit. Die Kreissparkasse Kassel stiftete als besonderen Anreiz einen Wanderpokal, der von Zweigstellenleiter Alfred Kehl überreicht wurde und nun in jedem Jahr ausgespielt werden soll.

Unmittelbarer Anlaß für diese Veranstaltung war der Wunsch, am Wettkampf "Jugend trainiert für Olympia" teilzunehmen, so daß in diesem Turnier die 16 besten Spieler für die Schulmannschaft gesichtet werden konnten.

BETRIFFT 1. JUGEND!

Das Spiel Goddelsheim-1. Jugend ist für Sonntag, 9. März 10,00 Uhr angesetzt. Abfahrt: 8,30 Uhr! Fahrer: Klaus Guth

Die Spiele gegen Kirchberg und Besse finden am Sonntag, 16.3. um 9,30 in Besse statt. Abfahrt 9,00 Uhr
Fahrer: Günter Schröder

*Paßbilder 4 Stk nur
sofort zum
Mitnehmen 3M 9.50*

*Sportaktiv u. Fit mit:
Moor u. Kräuterbäder
Vitamin E-Trank
Frauzbranntwein
Stärkungsextrakt
denn
Ihre Gesundheit ist uns wichtig!*

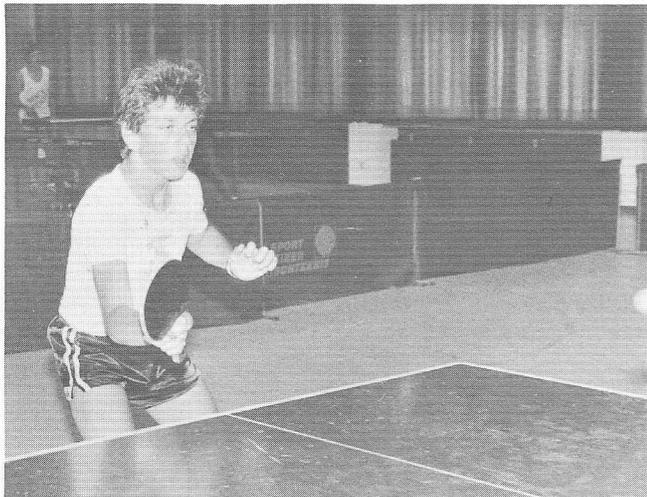
SANKT PAUL DEPOT

Drogerie Köhler

Unter den Linden 4, Tel. 05601/86411
3507 Baunatal 4

1. Schüler, Kreiskl. A, Gruppe 1

UNSERE SCHÜLER NUR NOCH ZU DRITT!



Samstag, 25.1.86

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7:1
Bericht: Karsten Hempel

In unserem ersten Serienspiel der Rückrunde unterlagen wir in Niederkaufungen ganz klar mit 1:7.

Niederkaufungen war stärker als in der Vorrunde, da hatten wir sie noch mit kompletter Mannschaft 7:3 geschubbt.

Wir hatten nur 3 Spieler, da D. Tari am Kiefer operiert wurde und K. Helten nicht spielen wollte! So hatten die Gastgeber schon 2 Einzel- und 2 Doppelpunkte kampflos vorneweg.

Die "Bürger-Zwillinge" verloren das Eingangsdoppel, wobei sie mehr gegeneinander, als gegen die Gegner kämpften. Als dann auch noch Silke Bürger ihr erstes Einzel verlor stand es schon 4:0 für Niederkaufungen. Das hieß, daß K. Hempel gewinnen mußte. Er

Ein weiterer Pechvogel. Nachdem er gerade in Göttingen eine Kieferoperation hinter sich hatte, zog er sich beim ersten Training eine Knieverletzung zu und wird der Mannschaft sehr fehlen: Davide Tari. "Gute Besserung, Davi!"

verlor aber knapp mit 18:21 und 21:23 und es hieß 0:5. Mit 21:12 und 21:8 konnte Silke in ihrem 2. Einzel wenigstens der Ehrenpunkt holen. Doch K. Hempel und Ulrike Bürger konnten die unvermeidbare Niederlage nicht aufhalten und gaben ihre Spiele zum 1:7 Endstand ab.

Beinbruch beim Fußballspiel:

Gilt für alle
Aktiven!

Wer zahlt bei Sportunfällen?

Sport ertüchtigt nicht nur den Körper, manchmal schädigt er ihn auch. Wenn man sich nämlich Beine oder Arme bricht, Prellungen zuzieht, Sehnenrisse, innere Organe verletzt und was es an Sportunfällen sonst noch alles gibt. Die so lädierten Sportler müssen ins Krankenhaus oder werden vom Arzt krankgeschrieben. Wer zahlt dann?

Verletzungen beim Sport sind – juristisch gesehen – Unfälle, für deren Folgen zunächst die Krankenkasse einspringt. Sie bezahlt den Arzt, das Krankenhaus usw., wie bei jeder anderen Erkrankung auch; denn die Ursache einer Krankheit spielt grundsätzlich keine Rolle. Steht der Verletzte Sportler in einem Arbeitsverhältnis – der Profi als Angestellter des Vereins, der Amateur durch eine Beschäftigung außerhalb seines Vereins –, so hat er Anspruch auf Fortzahlung seines Arbeitsentgelts für mindestens sechs Wochen. Dabei kommt es auf die Schuldfrage nicht an.

Nach dem Gesetz ist der Anspruch auf Lohn- oder Gehaltsfortzahlung zwar ausgeschlossen, wenn den Arbeitnehmer ein Verschulden an seiner Arbeitsunfähigkeit

trifft. Ein solches Verschulden wird aber nur dann angenommen, wenn der Arbeitnehmer völlig vernunftwidrig gehandelt hat. Das ist aber bei Sportunfällen normalerweise nicht anzunehmen.

Ausgeschlossen ist der Anspruch auf Fortzahlung des Arbeitsentgelts allerdings dann, wenn der Arbeitnehmer einen gesundheitlichen Schaden bei einer sportlichen Betätigung erleidet, die seine Kräfte und Fähigkeiten deutlich übersteigt (wer also z. B. gegen den Rat seines Arztes hohe Berge besteigt oder tief taucht). Auch ein Unfall bei der Ausübung einer besonders gefährlichen Sportart kann zu einer berechtigten Ablehnung des Anspruchs auf Entgeltfortzahlung durch den Arbeitgeber führen. Diese „besondere Gefährlichkeit“ liegt aber bei den gängigen Sportarten – wie zum Beispiel Fußball, Handball, Basketball, Judo, Hockey, Leicht- und Schwerathletik, ja sogar beim Amateurboxen oder bei Karatekämpfen – nach der Rechtsprechung nicht vor. Das Bundesarbeitsgericht hat jetzt sogar das Drachenfliegen als nicht besonders gefährlich angesehen: Ein einigermäßen durchtrainierter Sportler könne

mit serienmäßig gebautem Drachen an den zugelassenen Strecken ohne besonderes Risiko fliegen (5 AZR 338/79).

Der zusätzliche Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung besteht nur dann, wenn sich der Unfall beim Training oder Spiel z. B. eines Profifußballers ereignet, da es sich hier für ihn um einen „Arbeitsunfall“ handelt. Bei einem Freizeitfußballer besteht der gesetzliche Unfallversicherungsschutz nur dann, wenn eine Verletzung im Rahmen des Betriebssports eintritt, bei dem nicht der Wettkampf oder die Erzielung von Spitzenleistungen im Vordergrund stehen dürfen. Punkt- oder Pokalspiele werden daher nicht vom Unfallversicherungsschutz erfaßt. np

Wenn auch in diesem Beitrag nicht erwähnt, so gelten diese Regelungen natürlich auch für unseren Tischtennis-Sport!



WER KEINE MITARBEITER HAT, DER MACHT SICH WELCHE!
oder
WER ANDERE IN DIE PFANNE HAUSEN WILL, SOLLTE SELBST
EIN EI SEIN! Albu

Bezirkswart:
Karl-Werner Stephan
3501 Söhrewald 2, Neue Fahrt 1, Tel. (05608) 1441

Betreff

TISCHTENNIS-ECHO Nr. 169 - Januar 1986

- a) Artikel: DER FALSCHER MANN AM FALSCHEN PLATZ Söhrewald, 1. Februar 86
b) Stellungnahme zum Artikel Robert Szelter

Lieber Albert,

mit einigem Befremden muß ich feststellen, wie Du in Deinem Artikel DER FALSCHER MANN AM FALSCHEN PLATZ über den Bezirkspressewart herziehst. Bisher habe ich einige Deiner Entgleisungen mit Pressefreiheit abgetan. Wenn ich aber in der letzten Zeit öfters im TISCHTENNIS-ECHO unqualifizierte Angriffe gegen den Verband und insbesondere gegen Mitglieder des Bezirksvorstandes lesen muß, drängt es sich auf, hier Einiges richtig zu stellen.

1. Ein Verein mit dem Ansehen der GSV Eintracht Baunatal hat es nicht nötig sich auf solch unfairen Boden in der Berichterstattung zu begeben, da Mitglieder des Vereins bis auf hessische Ebene im Hessischen Tischtennis-Verband tätig sind.
2. Die im aufgeführten Artikel abgedruckte Tabelle dem Bezirkspressewart Karl-Friedrich Meyerhöfer zu unterstellen ist schon fast Verleumdung.

Die Tabellen in der HNA werden über den Ergebnisdienst gespeist und können nur im Block berichtet werden. Bitte mach einmal den Vergleich zwischen Deiner abgedruckten Tabelle vom 12.12.85 und der in der HNA vom 14.01.86 erschienenen Tabelle, hier ist der gleiche Ursprungsfehler beinhaltet, verarbeitet mit dem Spielergebnis FSV Bergshausen - GSV Eintr. Baunatal II 9 : 2.

Du unterstellst einem Verbandsmitarbeiter Dummheit, zu der er Nichts oder nur sehr Wenig kann. Selbst unser legendäre Bezirkspressewart Heinrich Sippel hatte, nach mehr als 30 Dienstjahren im Pressegeschäft, diesen "Tabellenteufel" nicht im Griff.

Der Bezirkssportwart R. Szeltner, mein Vertreter - Euer Mitglied, hat zwischenzeitlich die Klassenleiter per Rundschreiben angewiesen die HNA-Tabellen zu kontrollieren und wenn erforderlich dem Bezirkspressewart aktuelles Tabellenmaterial zu liefern.

3. Zu Deinem Vorschlag am nächsten Bezirkstag einen neuen Bezirkspressewart zu wählen, muß ich feststellen, daß Du zwar bezüglich der Strafordnung Deine Vereinskameradinnen und -kameraden aufklärst, aber in bestimmte Passagen des grünen Buches nicht hineingesehen hast oder nicht hineinsehen willst. Zum Beispiel steht im § 9b (1)

der Satzung des HTTV eindeutig, daß die Wahl der Organmitglieder des Bezirkes alle drei Jahre stattfindet. Neuwahlen des Bezirkes Kassel finden anläßlich des Bezirkstages 1987 statt. Die Nachwahl im letzten Jahr war erforderlich, da Heinrich Sippel verstorben war. Nur zur Information, Dein Wunschkandidat Bernd Ziepprecht hat am letzten Bezirkstag kandidiert und war mit 530 zu 651 Stimmen dem jetzigen Bezirkspressewart unterlegen.

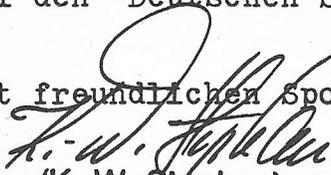
Zu Deinen Auslassungen zum Artikel Robert Szeltners möchte ich Dir kurz wie folgt antworten:

- a) Eine Kürzung überregionaler Veranstaltungen ist nicht möglich, denn diese werden von der ITTF und dem DTTB vorgeschrieben.
- b) Klassenkürzung auf 10 Mannschaften ist nicht möglich, da es auch Vereine gibt die nicht so viel Mannschaften wie GSV Eintr. Baunatal haben und 11 Spiele pro Halbserie bestreiten möchten.
- c) Spielverbote werden ausgesprochen, wenn hochwertige Veranstaltungen wie Deutsche Einzelmeisterschaften, Hess. Einzelmeisterschaften und Ranglistenspiele dieser Größenordnung anstehen, um allen Aktiven die Möglichkeit des Zuschauens einzuräumen.

Abschließend möchte ich nochmals feststellen, daß eine so gut aufgemachte Vereinszeitung es nicht nötig hat in Polemik zu machen oder nur die Vereinsbrille zu benutzen, zumal der Chefredakteur besseres Wissen ist.

Trotz Allem für die Zukunft auf gute Zusammenarbeit, insbesondere bei den "Deutschen Seniorenmeisterschaften 1986" im Mai dieses Jahres.

Mit freundlichen Sportgrüßen


(K.-W. Stephan)
Bezirkswart

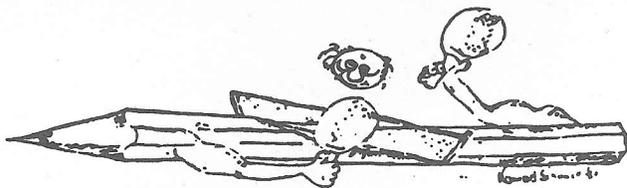
Lieber Karl Werner!

Empfehle Dir zunächst mein "Vorwort" meines Beitrags "Zur Diskussion gestellt" zu lesen, den ich schon vor Deinem Schreiben getippt hatte.

Zu Deinem Punkt 2: Daß mein "Geschmiere" offensichtlich doch etwas bewirkt hat entnehme ich dem Beschluß, daß "Robi" angehalten ist, die Tabellen zu kontrollieren und dem Bez. Pressewart, falls erforderlich, die aktuellen Tabellen zu liefern. Im Übrigen ist die Meinung über unseren Sportfreund Mayhöfer nicht nur auf meinem Mist gewachsen. Da ich (wir) nicht nachtragend sind, hoffen wir, daß er sich in die neue Materie noch einarbeitet!

Zu Deinen Punkten a), b) und c): "Unmöglich ist nichts und es geht alles wenn man will!" Zu a), So wie der ITTF und der DTB überregionale Veranstaltungen aufbaut, könnte er sie auch wieder abbauen. (Der DFB experimentiert heute noch mit seinen Terminen und Spielklassen). Zu b), auch eine Kürzung der Spielklassen wäre möglich. Seit wann gibt es denn die 12er Klassen? Unsere D-Klasse und Damenmannschaften müssen sich auch mit 8er und 9er Gruppen zufrieden geben. Zu c), Ich frage mich, wer von Nordhessen nach Frankfurt fährt, wenn dort Ranglistenspiele angesetzt sind?

Ich bin der Meinung: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Ich befürchte, daß in nicht allzu ferner Zeit die Sommerpause wegfällt, weil überregionale Veranstaltungen und Spielverbote die Saison bis in den Juli ausdehnen. Hier sollten sich die Oberen des ITTF und DTTB mal Gedanken machen, so, wie Sportfreund Norbert Wolf. Mit freundlichen Grüßen, Albu



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.

Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.

Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: **S O. 2. M Ä R Z**

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

Es gibt gute Gründe, weshalb wir das Wettkampfprogramm beschneiden sollten

Die Termine dürfen nicht uns, wir müssen die Termine beherrschen

Vor uns liegt seit einiger Zeit der DTTB-Terminkalender 1985/86. Wieder einmal – wie schon immer in den Jahren zuvor – wird daran deutlich, daß Sportler, Trainer und Funktionäre während der Saison kaum noch zum Verschrauben kommen. Die Freiwilligkeit des Sporttreibens ist durch die von den Wettkampfsystemen und von den vielen Sitzungen auferlegten Zwängen bedroht. Der Sport ist in unserem Leben schon längst von der schönen Nebensache zu einer Hauptsache geworden. Das ist im Grunde gut so – denn die fortschreitende Automatisierung der Handlungsvollzüge verlangt nach immer mehr Eigenbewegung in unserer Freizeit. Aber häufig ist der Sport heute schon so sehr zur Hauptsache geworden, daß er die an ihm beteiligten Menschen manchmal zu überfordern droht und sie daran hindert, auch anderen wichtigen Lebensbereichen (Familie, Freunde, Beruf, Kunst usw.) gerecht zu werden.

Diese Gefahr – der Ver-Pflichtung des Sports und der Vernachlässigung anderer Lebensbereiche – ist im Tischtennis besonders groß: weil unsere Sportart Mannschafts- und Individualwettbewerbe umfaßt. In jeder dieser beiden Kategorien wiederum gibt es verschiedene Veranstaltungsreihen, an denen teilnehmen muß, wer sich weiter nach oben spielen möchte: bei den Mannschaften Meisterschaftsrunden und Pokalspiele, bei den Einzeltournieren Meisterschaften und Ranglistenspiele – diese noch dazu auf mehreren Ebenen. Und alles dies muß von Funktionären konzipiert, organisiert, koordiniert und realisiert, von Übungsleitern und Trainern becoacht, von Schiedsrichtern geregelt, soll von Zuschauern gesehen – und muß auch finanziert werden.

Immer öfter geschieht es in letzter Zeit, daß sich die vielen Termine gar nicht mehr auf die Reihe bringen lassen, zumal zusätzlich andere, eher sportfremde (z. B. kommerzielle) Interessen ins Spiel kommen, die darauf zielen, die Zahl der Veranstaltungen noch zu vergrößern: Da gerät dann der World Cup der Bundesliga ins Gehege, und der Grand Prix stört die Kreismeisterschaft. Der Überfluß hat Überdruß hervorgerufen.

Nun mag mancher Tischtennis-Fan einwenden, das alles gelte doch nur für die Bundesebene, von der aus auch noch die internationalen Wettkämpfe zu bewältigen seien. Tatsächlich sind unsere Spitzenspieler (und die für sie verantwortlichen Funktionäre und Trainer) am stärksten betroffen. Wenn unsere Athleten international mithalten wollen, müssen sie hohe (zeitliche, körperliche, psychi-

sche und soziale) Belastungen auf sich nehmen. Die Fülle der Wettkämpfe (im Hin und Her zwischen Verein und Verband) läßt ihnen kaum Zeit für ein – auch den notwendigen Wechsel zwischen Anstrengung und Entspannung sicherndes – konzentriertes Training, das allein die ganz großen internationalen Erfolg garantieren kann. Unsere Damen haben es besonders schwer, weil sie ihren Lebensunterhalt nur im Ausnahmefall allein durch Tischtennis bestreiten können.

Ich meine aber, Phänomene des Überspielt-Seins vielfach auch auf den anderen Ebenen festgestellt zu haben. Bedenklich ist das vor allem bei Schülern und Jugendlichen, deren Wettkämpfe oft ganz- oder gar mehrtägig sind (Ranglisten) und die – am Abend – oft viel länger spielen, als es die Wettspiel-Ordnung erlaubt. Erschöpft sind hier dann auch die begleitenden Eltern.

Wie kommen wir aus dieser Situation, die – wie ich aus meinen Erfahrungen (auch vor Ort) glaube behaupten zu dürfen – allen Beteiligten, zumindestens innerlich, Mißmut bereitet, wieder heraus? Gewiß können wir das Rad nicht zurückdrehen. Aber es sind Erleichterungen denkbar, die uns ein bißchen mehr Spielraum für andere Dinge geben:

- Für unsere Aktiven sollten wir überlegen, wo wir das Wettkampfprogramm beschneiden können (stärkere Freistellung von Ranglistenturnieren, Drei- oder Vier-Jahres-Rhythmus für die Internationalen Meisterschaften der einzelnen Länder, Verzicht auf den einen oder anderen offiziellen nationalen Wettbewerb usw.), damit wir ihnen die Motivation zu Höchstleistungen wieder ermöglichen. Vereins- und Verbandstraining, Liga-Runden und nationale Wettkämpfe müssen zu einem besseren (ruhigeren) Rhythmus gekürzt werden, der den Athleten allmählich zum Saisonhöhepunkt (EM, WM, Olympische Spiele) trägt.
- Wir brauchen (vor allem in den Vereinen) mehr – tischtennis-spezifisch qualifizierte, aber auch psychologisch und pädagogisch geschulte – Trainer und Übungsleiter, die insbesondere den Nachwuchsspielern einen Sport vermitteln, der ins Lebensganze eingeordnet ist und auch Platz für andere Tätigkeiten läßt.

Denn Tischtennis – wie Sport überhaupt – bedeutet in unserem Leben zwar viel, aber nicht alles. Erst wenn wir dies anerkennen und in die Praxis umsetzen, können wir unseren Sport wieder voll bejahen.

Das sind meine Gedanken zu Saisonbeginn. Entwickelt sich daraus eine Diskussion, die Änderungen bringt?

Unser Kränzchen am 18.1.86

**TENDENZ
„AUFSTEIGEND“**

Auch unser Kränzchen am 18.1. auf der Empore der Kulturhalle setzte die aufsteigende Tendenz der Besucherzahlen fort. So konnte unser Obmann Uli um 20,30 Uhr rund 60 Mitglieder, Angehörige und Freunde herzlich willkommen heißen und allen viel Spaß wünschen - und



Er sorgte für die schwungvolle Tanzmusik: Norbert Buntbruch, beim Loskauf.

diesen Spaß hatten dann auch alle. Neben der reichhaltigen Tanzmusik für alle Altersklassen sorgten zwei Spielchen für heitere Unterhaltung, die gut bestückte Tombola für Spannung und Albu mit 15 verteilten Zigarren für eine "Nacht-im-Nebel"-Aktion.

Ein Preis-Tanzturnier von 6 gemischten Paaren, bei welchem die Zuschauer ihre Wertungen zu Papier brachten, gewannen Manni Gibhardt/Ina Kauffeld.

Das "Verpackungsspiel" bei dem Christo vor Neid erblaßt wäre, gewannen Brigitte Trott/Claudia Braun, die Herbert Höhmann am schnellsten "verpackt" hatten. Bei der wieder in 2 Runden vorgenommenen Verlosung gewann Minna Köhler den begehrten Prä-



sentkorb.

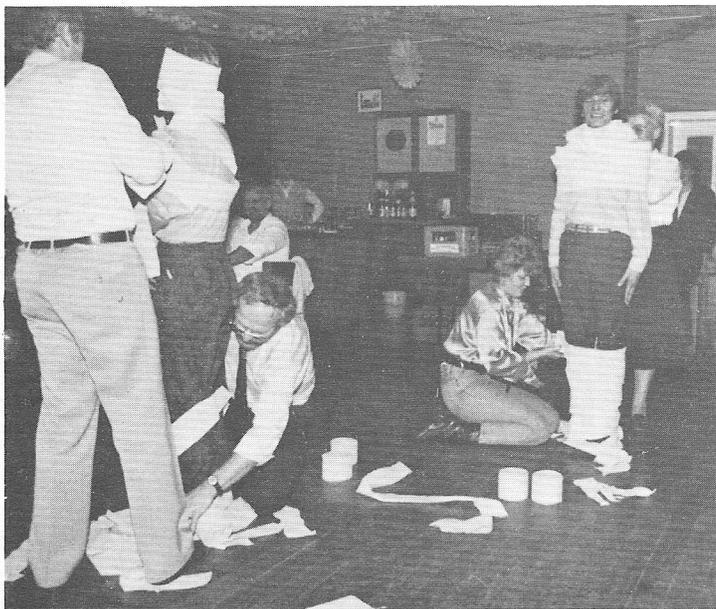
Manni Lüling, wäre er bei uns gewesen, hätte ausgerufen: "Ist das nicht herrlich?" - und es war herrlich und dafür gilt unser Dank unserem rührigen Festausschuß, der nicht eine negative Meinung hören mußte! Die Bombenstimmung endete auf der Empore um 3,30 Uhr! und für den "harten Kern" um 9,00 Uhr am Sonntag bei den Höhmännern!

Fazit: Es ist zu befürchten, daß die Empore im nächsten Jahr zu klein wird!





Die gemischten Paare beim "Preistanzen": M. Gibhardt / I. Kauffeld (1.), M. Hansen / K. Vohrmann (2.), M. Schmidt / K. Weber (3.) und E. Höhmann / M. Engel, A. Weber / H. Schmidt / M. Lattemann / K. Trott (alle auf dem 4. Platz). Neben reichlichem Beifall wurden die Paare nach 5 Runden mit verdienten Preisen bedacht. Daß es nicht tierisch ernst zugeht zeigt Klaus Vohrmann, indem er seine Nr. 2 den "Wertungsrichtern" vor die Nase hielt.



H. K. Talmon und U. Gottschalk verpacken Karin Bürger-Cl. Braun und Br. Trott verpacken H. Höhmann. Uns schwer zu erkennen, daß das Verpackungsmaterial keine Mullbinden sind!



Die Siegerinnen und ihre "Mumie"



Natürlich durfte auch der Ententanz nicht fehlen.

Fernseh-Fasig

Inh.: Gabriele Fasig

Radio · Fernseh · Video · HiFi.

Verleih und Verkauf
von Bühnenlichtanlagen.

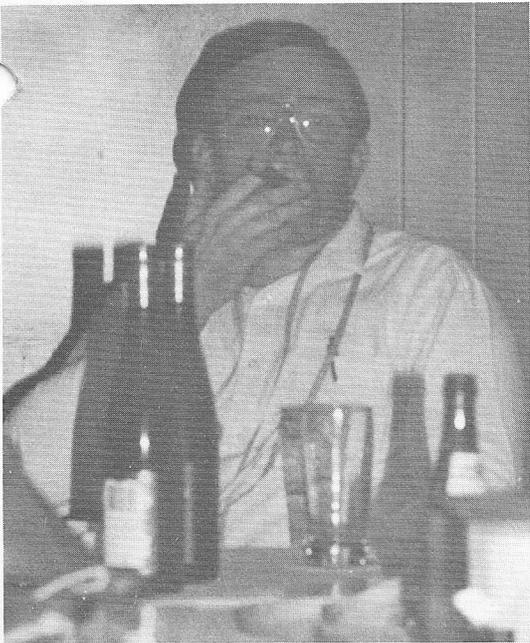
3507 Baunatal

Mittelstraße 6

Tel. 0 56 01 / 8 60 51-8 72 99



Spannend wie immer verlief die Verlosung, wobei die Mitglieder des Festausschuß, hier M. Blechinger, Heike und Wolfgang Theis mit der Assistenz von Mario Schmidt, der die Lose zog, wieder gute Arbeit geleistet hatten. Petra Blechinger und Karin Bürger brachten die Preise an den Mann, bzw. die Frau, damit es kein unnötiges "Gerrenne" gab.



ne, der von Albu provoziertem
15 "Qualmtüten": H.W. "Löwe"!

Eine wichtige Beschäftigung war das Sortieren und Notieren der Lose. Hier Brigitte und Valentin Hein.



Heinz, Minna und Tochter Brigitte inspizieren den Inhalt des Präsentkorbs.

ZEITSCHRIFTEN
SCHREIB- UND SPIELWAREN
GESCHENKARTIKEL
TABAK- UND SÜSSWAREN

TOTO-LOTTO

Marianne Grobecker

Baunatal-Großenritte · Bahnhofstraße 5

Das Letzte



TARNOWSKI

„Dora, der Trainer hat mich heute sehr gelobt. Er hat gesagt, ich sei ein guter Verlierer...!“
Zeichnung: Tarnowski

Formsache

Fritzchen fragt: „Vati, kann ich von dir ein bißchen Geld haben?“ Der Vater antwortet: „Immer haben! Haben! Kannst du nicht auch mal ans Geben denken?“ – „Na klar, Vati“, meint der Sprößling, „kannst du mir nicht mal ein bißchen Geld geben?“

Unser Börsentip:

Wußten Sie schon, daß der Dollar steigt, während der Rubel rollt?

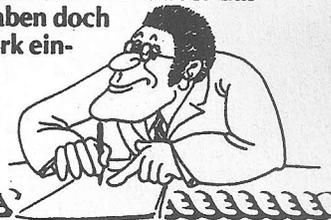


„Guten Tag, wir machen eine Umfrage zum Thema: ‚Wie großzügig sind die Deutschen?!‘“

Typisch Fiskus



Karl-Otto geht es zur Zeit finanziell nicht besonders. In seiner Not schreibt er an den lieben Gott. „Bitte schicke mir doch 100 Mark.“ Der Brief landet irrtümlich beim Finanzamt. Ein mitleidiger Beamter liest den Brief und sammelt bei seinen Kollegen spontan Geld. Es kommen 70 Mark zusammen, die an Karl-Otto geschickt werden. Drei Tage später ist die Antwort da: „Lieber Gott, vielen Dank für das Geld. Aber wenn du mir noch einmal etwas schickst, dann bitte nicht über das Finanzamt. Die haben doch glatt gleich 30 Mark einbehalten.“



Da war noch...

... der Ostfriesen, der seine Fahrstunden abbrach, weil er lieber erst mal den Ausgang der Steuerreform abwarten wollte.

Vater zum Sohn:
„Gestern habe ich ein Fünfmarkstück auf den Tisch gelegt, und heute ist es weg. Kannst du mir das erklären?“ - „Nein, aber man hört ja so viel von der Inflation!“



WIR ÜBER UNS:

Der konstruktive Führungsstil:
Man sollte wirklich mal was unternehmen.

GEZ. DER VORSTAND